



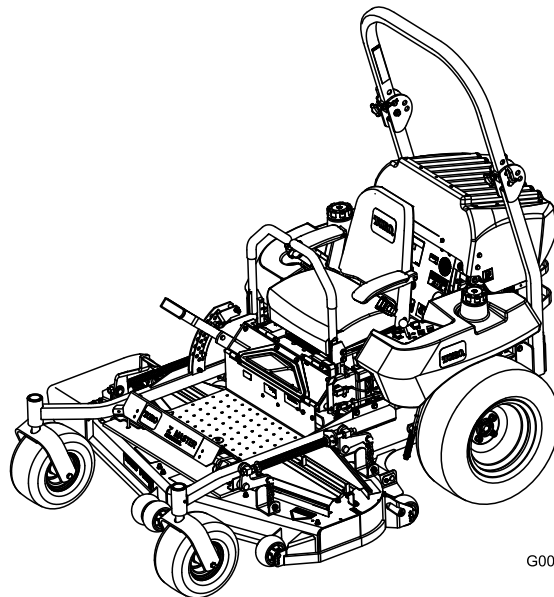
Count on it.

Bedienungsanleitung

Z597-D Z Master® mit 152 cm oder 183 cm TURBO FORCE® Seitenauswurfmähwerk

Modellnr. 74268TE—Seriennr. 270000001 und höher

Modellnr. 74269TE—Seriennr. 270000001 und höher



G001093

Die beiliegende **Motorbedienungsanleitung** enthält Angaben zu den Emissionsbestimmungen der US Environmental Protection Agency (EPA) und den Kontrollvorschriften von Kalifornien zu Emissionsanlagen, der Wartung und Garantie. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder den Kundendienst von Toro, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

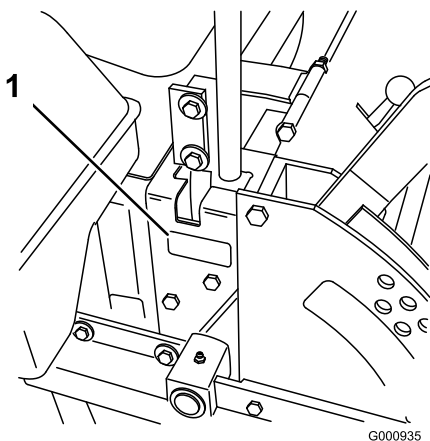


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr.	_____
Seriennr.	_____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Warnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung	2
Sicherheit	4
Sichere Betriebspraxis.....	4
Sicherheit bei Toro-Aufsitzrasenmähern	6
Schalldruckpegel	7
Schalleistungspegel	7
Vibrationsniveau	7
Gefälledigramm.....	8
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Produktübersicht.....	15
Bedienelemente	15
Betrieb	16
Betanken	16
Prüfen des Motorölstands.....	17
Wechseln der Kraftstofftanks.....	17
Verwenden des Überrollschutzes	18
Sicherheit hat Vorrang	19
Akustische Alarmmeldungen	20
Betätigen der Feststellbremse.....	20
Anlassen und Abstellen des Motors.....	21
Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA).....	22
Die Sicherheitsschalter	23
Vorwärts- und Rückwärtsfahren.....	23
Anhalten der Maschine	24
Einstellen des Widerstandes am Fahrtriebshebel.....	24
Einstellen der Schnitthöhe	25
Verwenden des gefederten Hebels.....	25
Einstellen der Antiskalpierrollen	25
Einstellen des Richtungsablenkblechs	26

Einstellen des Richtungsablenkblechs	26	Austauschen des Ablenkblechs	61
Einstellen des Sitzes	27	Reinigung	62
Entriegeln des Sitzes	28	Reinigen unter dem Mähwerk	62
Manuelles Schieben der Maschine	29	Entsorgung	62
Verwenden des Seitenauswurfs	29	Einlagerung	63
Transportieren der Maschine	30	Reinigung und Einlagerung	63
Verladen der Maschine	30	Fehlersuche und -behebung	64
Verwenden von Z Stand®	31	Schaltbilder	66
Betriebshinweise	32		
Wartung	34		
Empfohlener Wartungsplan	34		
Schmierung	35		
Schmierung	35		
Einfetten des Mähwerkriemens und der Riemenspannscheiben	35		
Auftragen von Leicht- oder Sprühöl	36		
Einfetten der Spannscheibenarme	36		
Warten des Motors	37		
Warten des Luftfilters	37		
Warten des Motoröls	38		
Warten der Kraftstoffanlage	40		
Warten des Kraftstofffilters	40		
Warten des Kraftstofftanks	41		
Warten der elektrischen Anlage	42		
Warten der Batterie	42		
Warten der Sicherungen	43		
Warten des Antriebssystems	44		
Einstellen der Spurweite	44		
Prüfen des Reifendrucks	44		
Prüfen der Radnabenschlitzmutter	44		
Einstellen des Laufraddrehlagers	45		
Warten der Kühlanlage	46		
Warten der Kühlanlage	46		
Warten der Bremsen	47		
Einstellen der Feststellbremse	47		
Warten der Riemen	48		
Prüfen der Riemen	48		
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens	48		
Austauschen der Treibriemen	49		
Einstellen des Treibriemens	50		
Austauschen des Pumpen-Treibriemens	50		
Auswechseln und Spannen des Lichtmaschinen-Treibriemens	51		
Warten der Bedienelementanlage	52		
Einstellen der Leerlaufstellung der Fahrantriebshebel	52		
Warten der Hydraulikanlage	53		
Warten der Hydraulikanlage	53		
Einstellen der Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe	55		
Warten des Mähwerks	57		
Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen	57		
Warten der Schnittmesser	59		

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Bediener oder Besitzer die Maschine falsch bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – Sicherheitshinweis. Wenn die Anweisungen nicht beachtet werden, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Schulung

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung und weiteres Schulungsmaterial gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen, Sicherheitsschildern und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Bedieners kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Beifahrer mit.
- Alle Bediener müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmähern;
 - Die Kontrolle über einen Aufsitzrasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bedienhebel wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - ◇ Unzureichende Reifenhaftung, besonders auf nassem Gras;
 - ◇ Zu hohe Geschwindigkeit;
 - ◇ Unzureichendes Bremsen;

- ◇ Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe;
- ◇ Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
- ◇ Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien, und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.
- Tauschen Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Leerlauf.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Gefällen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Denken Sie daran, dass ein Gefälle nie sicher ist. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Überschlagen:
 - Fahren Sie auf Hängen nicht plötzlich an oder halten an.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Transportieren Sie nur Lasten, die Sie sicher transportieren können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie das Drehen der Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Zusatzgeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen, -schildern und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes sollten Sie Folgendes tun:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Vor dem Entfernen von Behinderungen oder Verstopfungen;
 - Vor dem Prüfen des Rasenmähers, dem Reinigen oder Ausführen von Wartungsarbeiten;
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn die Maschine nicht verwendet oder transportiert wird.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Bedienerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstoffhahn zu, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie das Gerät innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.

- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Mähwerken mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt ist, senken Sie die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Sicherheit bei Toro-Aufsitzrasenmähern

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Produkte von Toro beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie bei laufendem Motor Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der Anbaugeräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Geräte- oder Anbaugeräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile von Toro, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Original-Zubehör von Toro. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Betrieb an Hängen

- Mähen Sie keine Hänge, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die

über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässer ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da sich die Maschine auf unebenem Gelände überschlagen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.
- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderem Zubehör besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Verwenden des Überrollschutzes

- Beim Einsatz der Maschine sollten Sie den Überrollbügel aufrecht stellen und arretieren sowie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt in einem Notfall schnell gelöst werden kann.
- Warnung: Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- Prüfen Sie den Mähbereich und senken Sie den Überrollschutz nie in Bereichen mit Hängen, steilen Gefällen oder Wasser ab.
- Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie dieses nicht berühren.

Schalldruckpegel

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 11094 und EN 836 94 dBA beträgt.

Schalleistungspegel

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut EN 11094 einen Schalleistungspegel von 105 dBA.

Vibrationsniveau

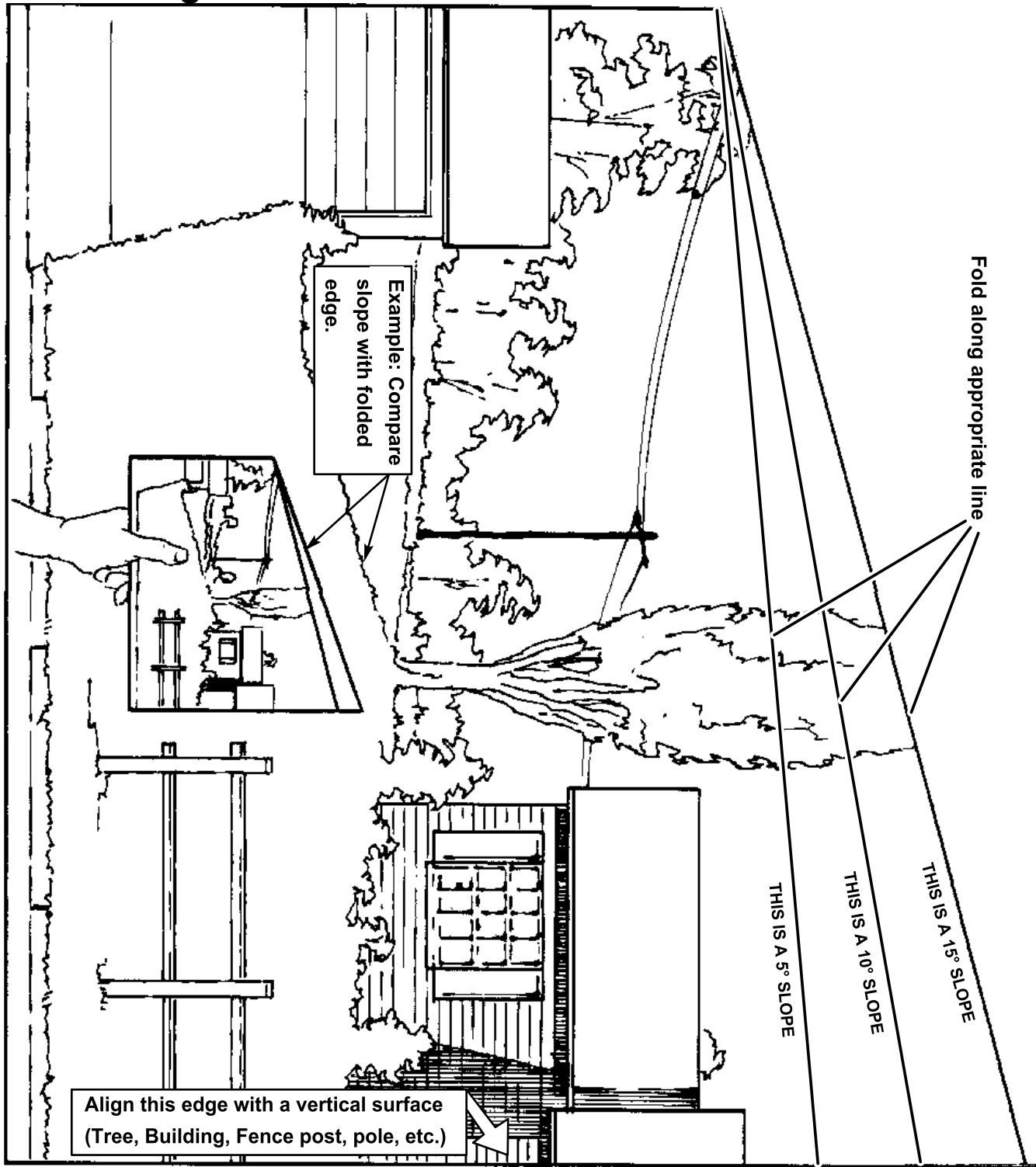
Hand/Arm

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1033 an der Hand bzw. dem Arm des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 1,26 m/s².

Gesamtkörper

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1032 am gesamten Körper des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 0,06 m/s².

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



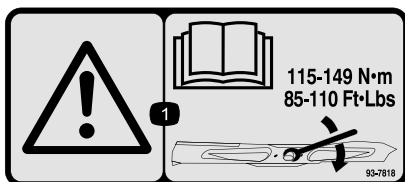
1
58-6520

1. Fett



93-7010

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
2. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände und Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



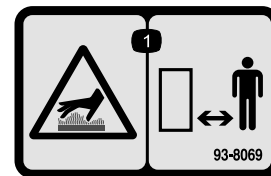
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.



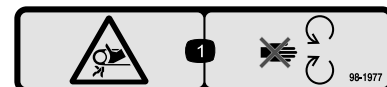
93-7824

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Halten Sie einen Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
2. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände und Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



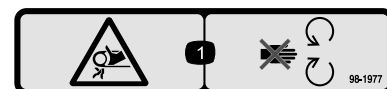
93-8069

1. Gefahr einer heißen Oberfläche oder Verbrennung: Halten Sie einen sicheren Abstand zur heißen Fläche.



98-1977

1. Verfanggefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



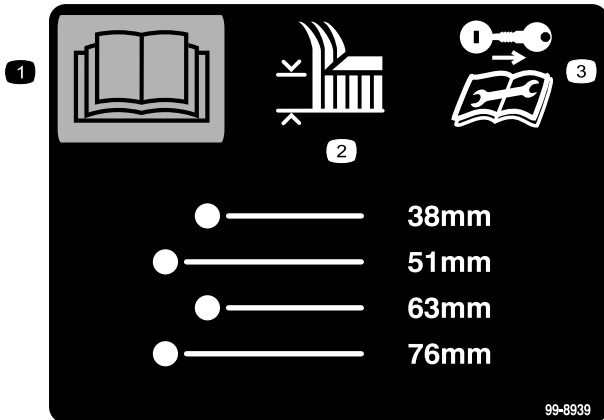
98-1977

1. Verfanggefahr im Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.



99-8939

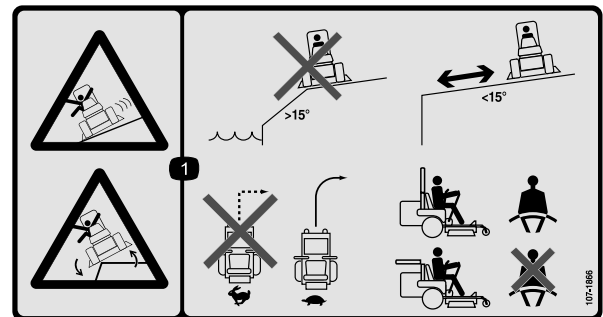
1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
2. Schnitthöhe
3. Ziehen Sie vor dem Durchführen von Wartungs- oder Reparaturarbeiten den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.



103-1636

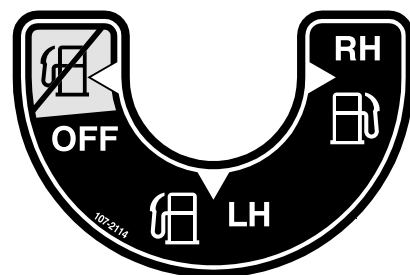


104-2449



107-1866

1. Rutschgefahr und möglicher Verlust der Fahrzeugkontrolle und Gefahr des Umkippens bei Abhängen: Setzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von Abhängen, Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad oder in der Nähe von Gewässern ein. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Abhängen ein. Wenden Sie nicht plötzlich bei hoher Geschwindigkeit, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie langsam. Legen Sie bei aufgerichtetem Überrollbügel den Sicherheitsgurt an. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

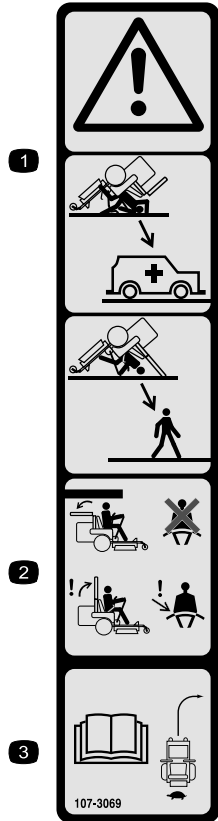


107-2114



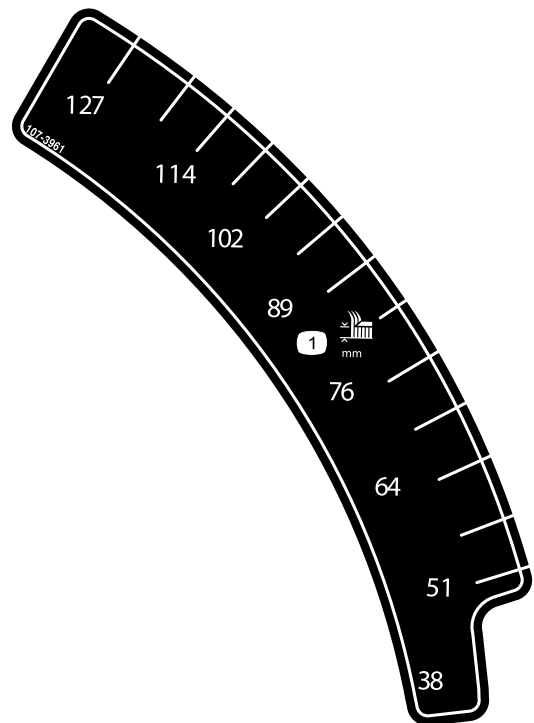
107-2131

1. Hydraulikölstand
2. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



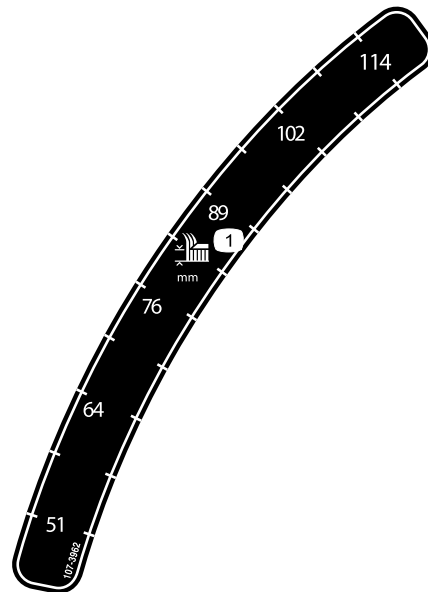
107-3069

1. Warnung: Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
2. Lassen Sie den Überrollbügel aufgestellt und arretiert und legen Sie den Sicherheitsgurt an, um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund eines Überschlagens zu vermeiden. Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es unbedingt erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*; fahren Sie langsam und vorsichtig.



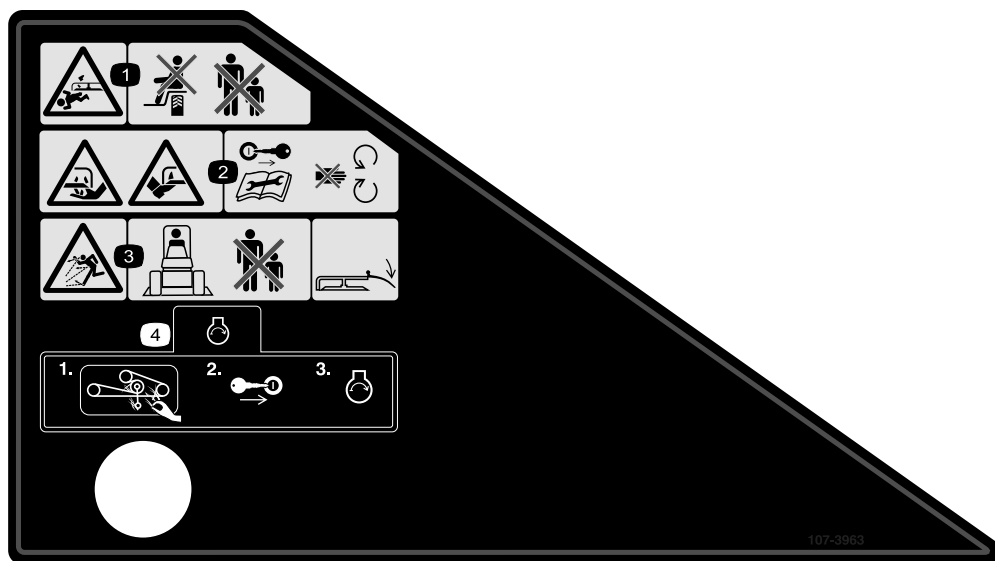
107-3961

1. Schnitthöhe in Millimeter



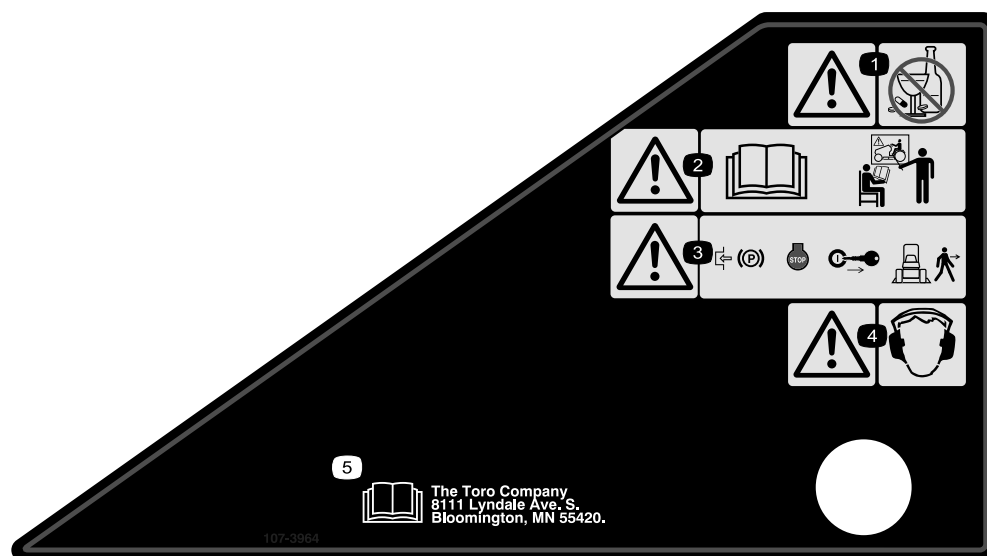
107-3962

1. Schnitthöhe in Millimeter



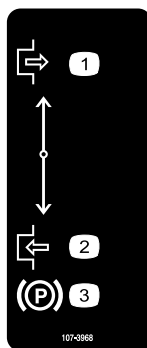
107-3963

1. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr beim Schnittmesser: Nehmen Sie nie Passagiere mit, und halten Sie Unbeteiligte fern.
2. Schnitt- bzw. Amputationsgefahr an Händen und Füßen beim Schnittmesser: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Wartungs- oder Reparaturarbeiten ausführen. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu beweglichen Teilen.
3. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und nehmen Sie nie das Ablenkblech ab.
4. Vor dem Anlassen des Motors sollten Sie Gras- und Fremdkörperrückstände vom Mähwerkriemen und den Riemenscheiben entfernen. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und lassen Sie den Motor an.



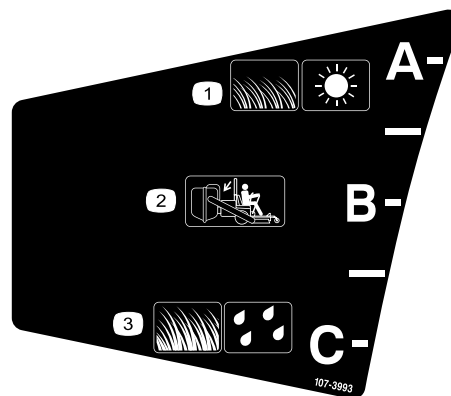
107-3964

1. Warnung: Nehmen Sie keine Arzneimittel/Drogen oder Alkohol zu sich.
2. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und lassen Sie sich schulen.
3. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
4. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



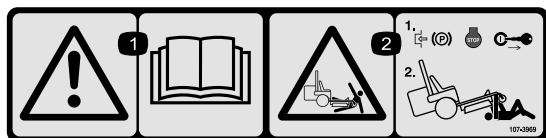
107-3968

1. Auskuppeln
2. Einkuppeln
3. Feststellbremse



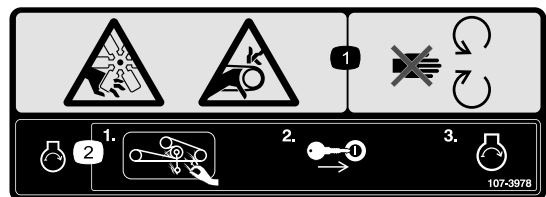
107-3993

1. Kurzes, dünnes oder trockenes Gras.
2. Kollektieren
3. Langes, dickes und nasses Gras



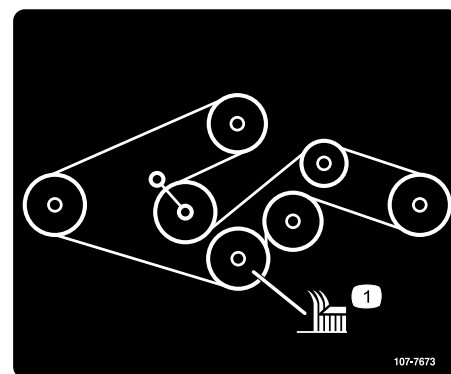
107-3969

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Quetschgefahr beim Mähwerk: Stellen Sie die Feststellbremse fest, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie unter dem Mähwerk arbeiten.



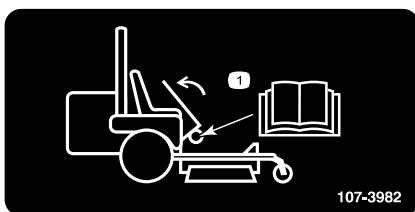
107-3978

1. Gefahr: Schnittwunden/Amputation, Lüfter und Verheddern, Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
2. Vor dem Anlassen des Motors sollten Sie Gras- und Fremdkörperrückstände vom Mähwerkriemen und den Riemenscheiben entfernen. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und lassen Sie den Motor an.



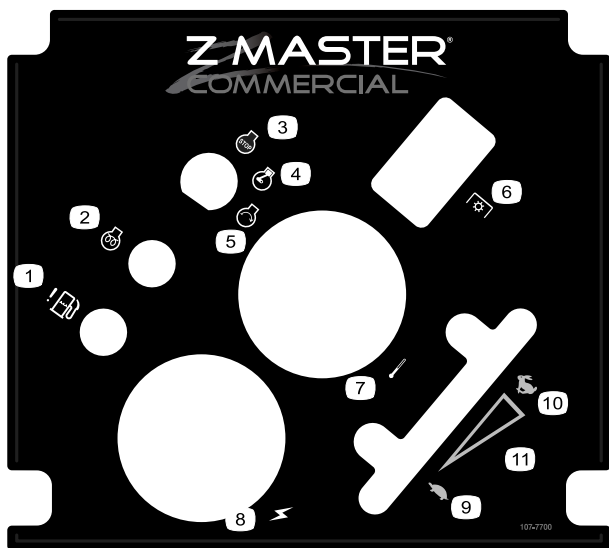
107-7673

1. Schnittmesser



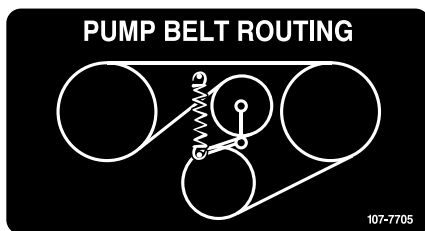
107-3982

1. Aufbewahrungsort für die *Bedienungsanleitung*

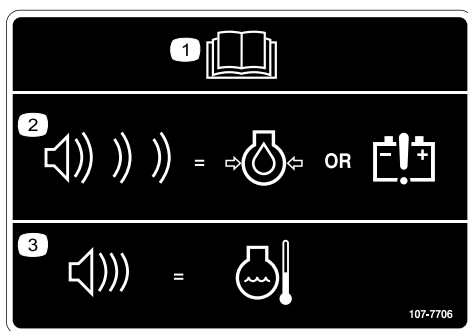


107-7700

- | | |
|---------------------------------|--|
| 1. Warnung Wasser im Kraftstoff | 7. Temperatur |
| 2. Motor: Vorheizen | 8. Spannung (Volt) |
| 3. Motor: Abstellen | 9. Langsam |
| 4. Motor: Laufen | 10. Schnell |
| 5. Motor: Anlassen | 11. Kontinuierliche variable Einstellung |
| 6. Zapfwellenantrieb (ZWA) | |

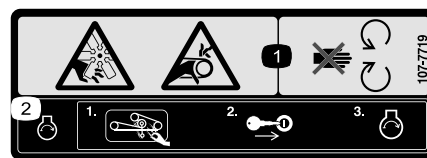


107-7705



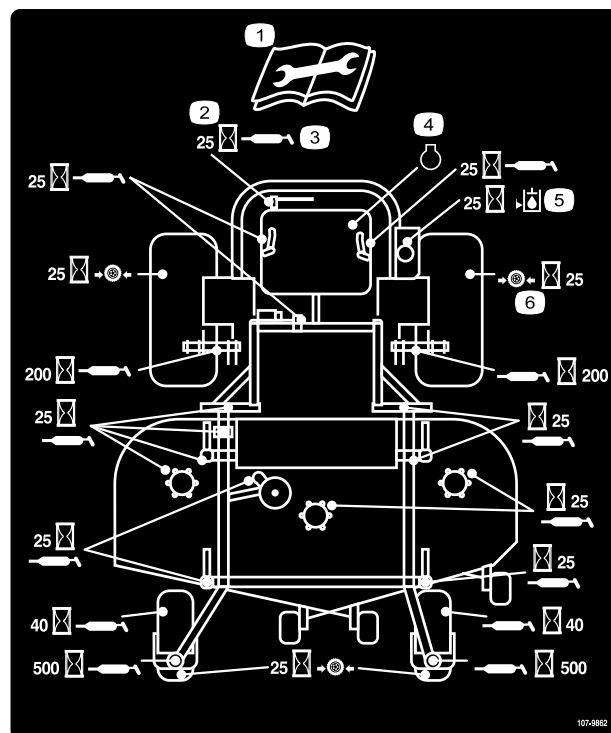
107-7706

- | | |
|---|--|
| 1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung. | 3. Ein Dauerton wird bei Überhitzung des Motors ausgelöst. |
| 2. Ein unterbrochener Warnton wird bei niedrigem Ölstand oder Ausfall der Ladefunktion der Lichtmaschine ausgelöst. | |

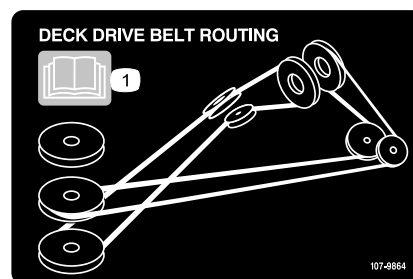


107-7719

1. Gefahr: Schnittwunden/Amputation, Lüfter und Verheddern, Riemen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
2. Vor dem Anlassen des Motors sollten Sie Gras- und Fremdkörperrückstände vom Mähwerkriemen und den Riemenscheiben entfernen. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und lassen Sie den Motor an.

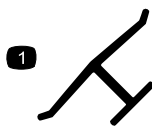


107-9862



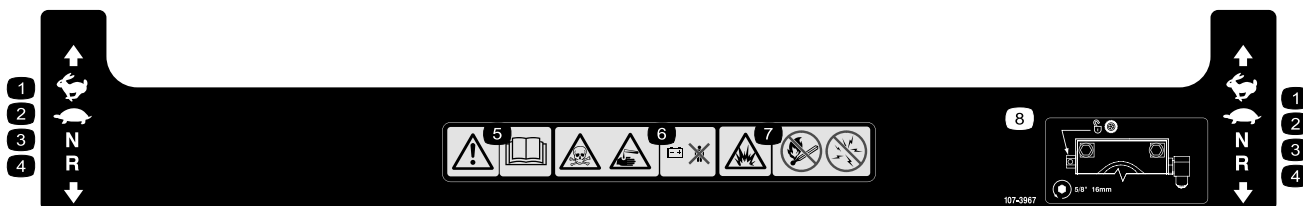
107-9864

1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.



Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



107-3967

- | | | | |
|------------|------------------|---|---|
| 1. Schnell | 3. Leerlauf | 5. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung. | 7. Explosionsgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offene Flammen, Rauchen und Funkenbildung. |
| 2. Langsam | 4. Rückwärtsgang | 6. Gift und ätzende Flüssigkeit / Verätzungsgefahr: Halten Sie Kinder in einem sicheren Abstand zur Batterie. | 8. Drehen Sie zum Entriegeln des Fahrtriebs das Sicherheitsventil mit einem 5/8 Zoll oder 16 mm Schraubenschlüssel um eine ganze Umdrehung nach links |

Produktübersicht

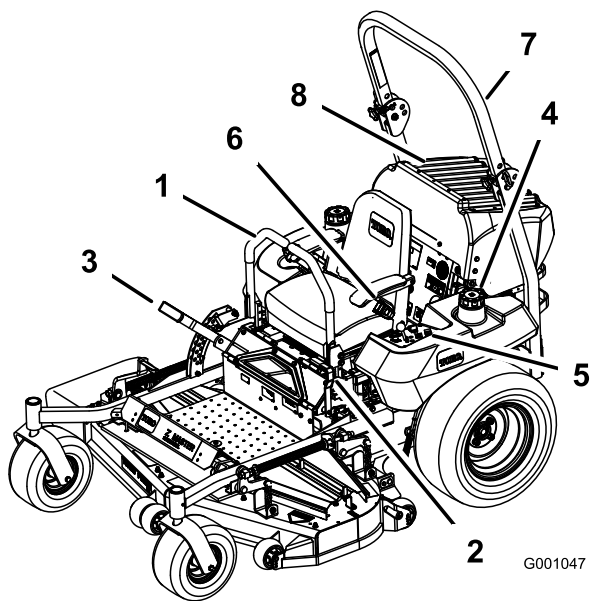


Bild 3

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| 1. Fahrtriebshebel | 5. Bedienelemente |
| 2. Feststellbremshebel | 6. Sicherheitsgurt |
| 3. Schnitthöhenhebel | 7. Überrollbügel |
| 4. Kraftstoffdeckel (beide Seiten) | 8. Motorgitter |

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen (Bild 3 und Bild 4).

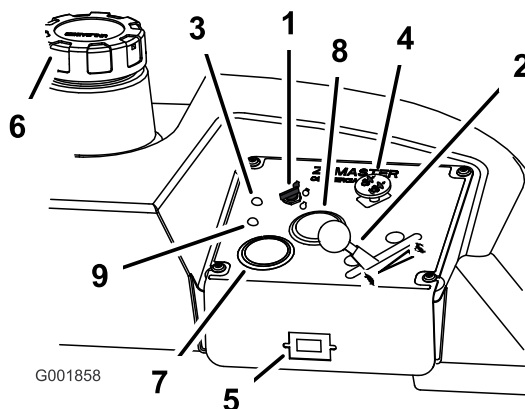


Bild 4

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Zündschloss | 6. Tankdeckel |
| 2. Gasbedienungshebel | 7. Spannungsmesser |
| 3. Glühkerzenlampe | 8. Motor-Temperaturanzeige |
| 4. Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) | 9. Warnlampe Wasser im Kraftstoff |
| 5. Betriebsstundenzähler | |

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe (Bild 4).

Glühkerzen-Lampe (orange Lampe)

Die Glühkerzenlampe leuchtet, wenn der Zündschalter auf Ein gestellt ist. Wenn die Lampe nicht mehr aufleuchtet, kann der Motor angelassen werden (Bild 4).

Warnlampe Wasser im Kraftstoff (rote Lampe)

Die Warnlampe Wasser im Kraftstoff leuchtet, wenn sich Wasser im Kraftstoff befindet. Wenn die Lampe nicht mehr aufleuchtet, kann der Motor angelassen werden (Bild 4).

Temperaturanzeige

Auf der Temperaturanzeige können Sie die Temperatur der Kühlflüssigkeit in der Kühlanlage ablesen (Bild 4).

Alarmsummer

Die Maschine ist mit einem Alarmsummer ausgestattet, der den Bediener auffordert, den Motor zur Verhinderung eines Motorschadens abzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Warten der Kühlanlage“ auf Warten der Kühlanlage, Seite 46.

Spannungsmesser

Der Spannungsmesser misst die Ausgabe des Ladesystems (Bild 4).

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Betanken

Der Motor läuft mit reinem, frischem Dieselmotorkraftstoff mit einer minimalen Oktanzahl von 40. Kaufen Sie den Kraftstoff in Mengen ein, die innerhalb von 30 Tagen verbraucht werden können; damit stellen Sie sicher, dass der Kraftstoff frisch ist.

Verwenden Sie bei Temperaturen über -7°C Sommerkraftstoff (Nr. 2-D) und bei Temperaturen unter -7°C Winterdiesel (Nr. 1-D oder Nr. 1-D/2-D-Mischung). Der Einsatz von Winterdiesel bei niedrigeren Temperaturen vermittelt niedrigere Flamm- und Fließpunktmerkmale, was das Anlassen verbessert und die Gefahr einer chemischen Trennung des Kraftstoffes (wachsiges Erscheinungsbild, Filterverstopfung) infolge niedriger Temperaturen verhindert.

Der Einsatz von Sommerdiesel über -7°C erhöht die Lebensdauer der Pumpenteile.

Wichtig: Verwenden Sie nie Kerosin oder Benzin anstelle von Dieselmotorkraftstoff. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift führt zu Motorschäden.



Kraftstoff ist bei Einnahme gesundheitsschädlich oder tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.
- Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.



Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Tanken Sie nur bis zu einer Höhe von 6 bis 13 mm bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. In dem verbleibenden freien Platz im Tank kann sich der Kraftstoff ausdehnen.
- Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.
- Bewahren Sie Kraftstoff in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Füllen Sie Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auf, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie in beide Kraftstofftanks bis zu einer Höhe von 6 bis 13 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Kraftstoff, sich auszudehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff immer auf.
4. Betanken Sie die Maschine wenn möglich nach jedem Einsatz. Dadurch minimiert sich die Betauung der Innenseite des Kraftstofftanks.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe „Prüfen des Ölstands“ auf Warten des Motors , Seite 37.

Wechseln der Kraftstofftanks

Wichtig: Verbrauchen Sie den Kraftstoff der Maschine nicht vollständig.

Der Kraftstoffhahn befindet sich hinter dem Sitz auf der linken Seite.

Das Gerät hat zwei Kraftstofftanks. Ein Tank befindet sich auf der linken und der andere auf der rechten Seite. Jeder Tank ist an den Kraftstoffhahn angeschlossen. Vom Hahn führt eine gemeinsame Leitung zum Motor (Bild 5).

Drehen Sie zur Verwendung des Kraftstofftanks auf der linken Seite den Kraftstoffhahn auf die linke Stellung LH. Drehen Sie zur Verwendung des Kraftstofftanks auf der rechten Seite den Kraftstoffhahn auf die rechte Stellung RH (Bild 5).

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

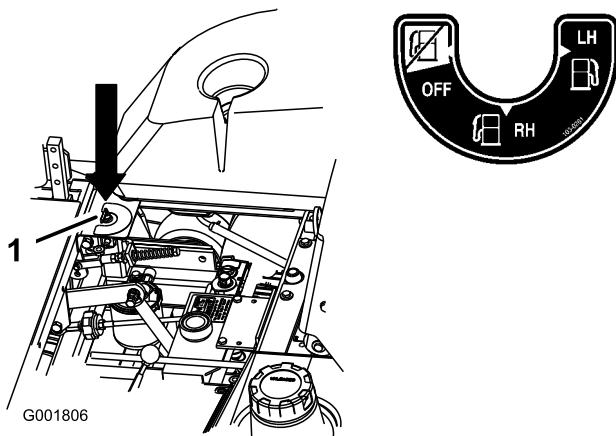


Bild 5

1. Linker Kraftstofftank 2. Kraftstoffhahn

Verwenden des Überrollschutzes



Um schwere oder tödliche Verletzungen aufgrund eines Überschlagens zu vermeiden, müssen Sie den Überrollbügel aufgestellt und arretiert einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

Stellen Sie sicher, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche befestigt ist.



Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

- Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.
- Legen Sie bei abgesenktem Überrollbügel keinen Sicherheitsgurt an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig.
- Richten Sie den Überrollbügel sofort wieder auf, wenn die Höhe es zulässt.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie dieses nicht berühren.

Wichtig: Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.

1. Lösen Sie zum Absenken des Überrollbügels die vorderen Handräder (Bild 8).
2. Entfernen Sie die Splints und die zwei Stifte (Bild 7).
3. Senken Sie den Überrollbügel in die abgesenkte Stellung. Es gibt zwei abgesenkte Stellungen. Die Stellungen finden Sie in Bild 6.
4. Setzen Sie die zwei Stifte ein und befestigen Sie diese mit den zwei Splints (Bild 7).

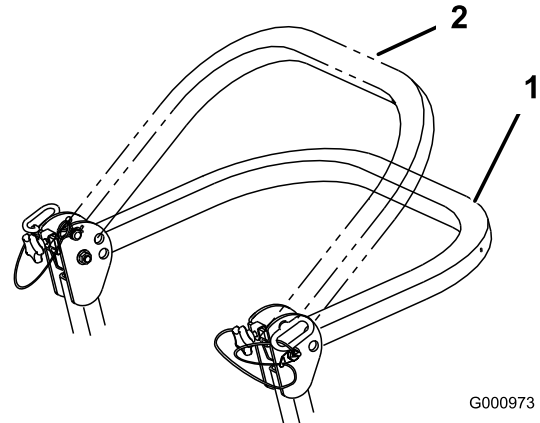


Bild 6

1. Ganz abgesenkte Stellung 2. Abgesenkte Stellung mit montiertem Heckfangsystem

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der hintere Teil des Sitzes mit der Sitzlasche befestigt ist.

5. Nehmen Sie zum Aufrichten des Überrollbügels die Splints ab und entfernen Sie die beiden Stifte (Bild 7).
6. Richten Sie den Überrollbügel ganz auf und setzen Sie die beiden Stifte ein. Befestigen Sie die Stifte mit den Splints (Bild 7).

Wichtig: Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgerichtet ist.

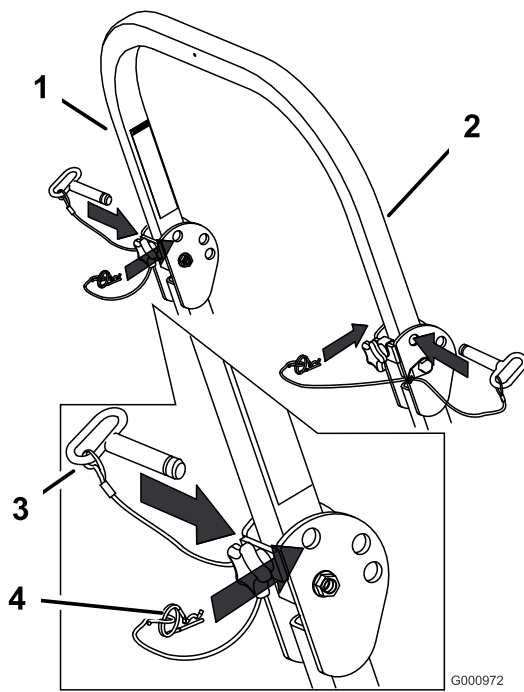


Bild 7

- | | |
|---------------------------|-----------|
| 1. Überrollbügel | 3. Stift |
| 2. Aufgerichtete Stellung | 4. Splint |

Wichtig: Ziehen Sie die vorderen Handräder gegen die mittleren Überrollbügelenden fest (Bild 8).

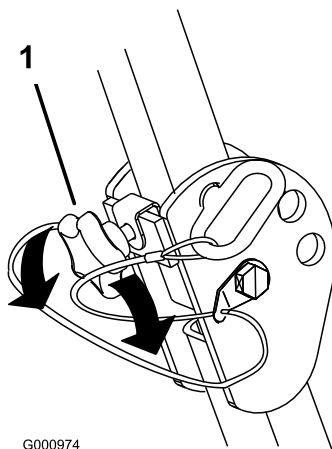


Bild 8

1. Vorderer Griff

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.



Ein Einsatz auf nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

Es besteht kein Überrollschutz, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

Richten Sie den Überrollbügel immer auf und arretieren Sie ihn. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

Lesen Sie die Sicherheitsanweisungen und -warnungen zum Überschlagen und halten Sie diese ein.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 15 Grad aufweisen.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

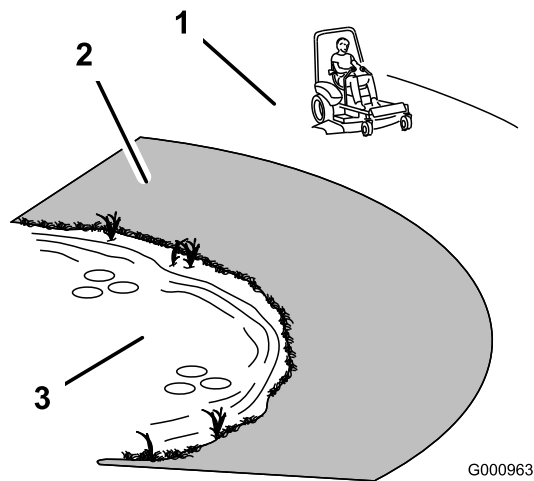


Bild 9

1. Sicherheitszone: Setzen Sie hier den Z Master auf Hängen ein, die höchstens ein Gefälle von 15 Grad haben, oder auf ebenen Bereichen.
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässer ein.
3. Wasser

der Motor zur Verhinderung eines Motorschadens abzuschalten ist.

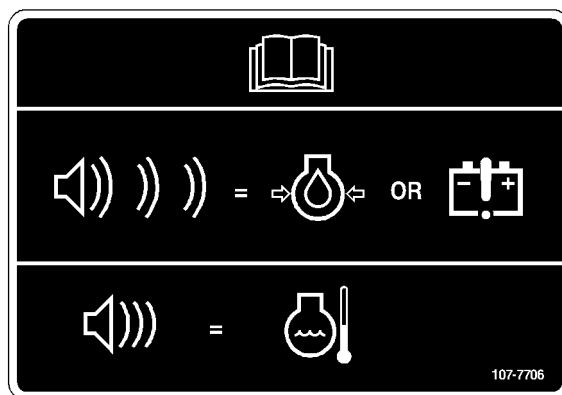


Bild 11

Alarm-Dauerton

Der Alarm-Dauerton wird bei einer Überhitzung des Motors aktiviert. Weitere Informationen finden Sie unter „Warten der Kühlanlage“.

Unterbrochener Alarmton

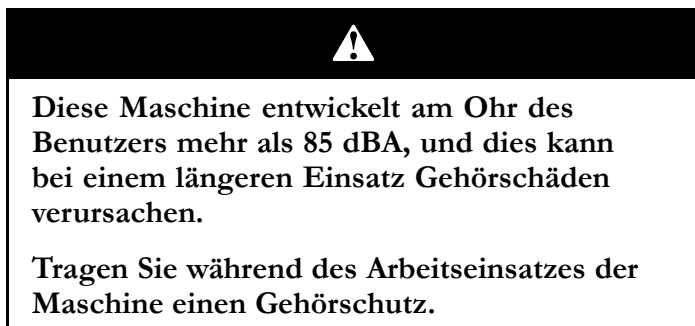
Ein unterbrochener Warnton wird bei niedrigem Ölstand oder Ausfall der Ladefunktion der Lichtmaschine ausgelöst. Weitere Informationen finden Sie unter „Prüfen des Motoröls“ und überprüfen Sie den Lichtmaschinenriemen.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Schieben Sie die Fahrtriebshebel (Bild 16) aus der Neutralsperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 12). Der Feststellbremshebel muss fest in der aktivierten Stellung bleiben.



Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelmes.



Bild 10

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.

Akustische Alarmmeldungen

Die Maschine ist mit einem akustischen Alarmsystem ausgestattet, das den Bediener informiert, wenn



Die Feststellbremse verhindert auf Hängen nicht unbedingt, dass sich die Maschine bewegt. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Stellen Sie die Maschine nur dann an Gefällen ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen gegen Wegrollen befestigt sind.

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 12). Die Feststellbremse ist gelöst und der Hebel liegt am Bremsanschlag an.

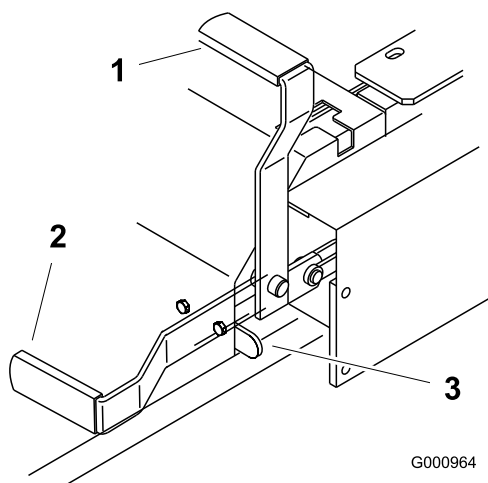


Bild 12

- | | |
|------------------------------|------------------|
| 1. Feststellbremse aktiviert | 3. Bremsanschlag |
| 2. Feststellbremse gelöst | |

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors bei normalem Wetter

1. Richten Sie den Überrollschutz auf, bis er einrastet; setzen Sie sich auf den Sitz und schnallen Sie sich an.
2. Stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“.
4. Schieben Sie den Zapfwellenantriebsschalter auf „Aus“.
5. Stellen Sie den Gasbedienungshebel in die mittlere Stellung (Bild 14).

6. Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts in die Lauf-Stellung (Bild 13). Die Glühkerzenlampe leuchtet auf.
7. Drehen Sie, wenn der Glühkerzen-Leuchtmelder ausgegangen ist, den Zündschlüssel auf „START“. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

Wichtig: Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 30 Sekunden pro Minute, um einem Überhitzen vorzubeugen.

8. Stellen Sie den Gasbedienungshebel, wenn der Motor nicht sofort anspringt, auf Schnell und drehen den Zündschlüssel auf Start.

Hinweis: Unter Umständen müssen Sie beim ersten Anlassen eines Motors nach einem Abstellen infolge von Kraftstoffmangel mehrere Startversuche unternehmen.

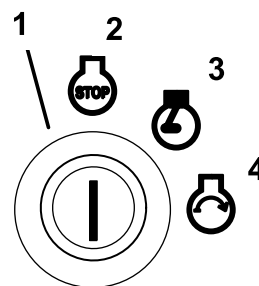


Bild 13

- | | |
|----------------|----------|
| 1. Zündschloss | 3. Lauf |
| 2. Aus | 4. Start |

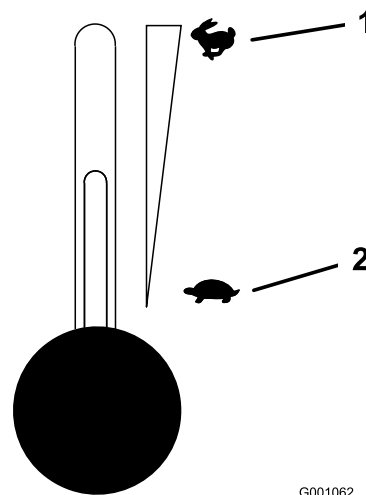


Bild 14

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Gasbedienungshebel: Schnell | 2. Gasbedienungshebel: Langsam |
|--------------------------------|--------------------------------|

Anlassen des Motors bei kaltem Wetter (unter -10°C)

Verwenden Sie das richtige Motoröl für die Anlasstemperatur. Siehe „Warten des Motoröls“ auf Warten des Motors, Seite 37.

1. Lassen Sie den Motor mit dem Gasbedienungshebel auf **Schnell** an.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts in die Lauf-Stellung (Bild 13). Die Glühkerzenlampe leuchtet auf.
3. Drehen Sie, wenn der Glühkerzen-Leuchtmelder ausgegangen ist, den Zündschlüssel auf „START“. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

Wichtig: Betätigen Sie den Anlasser nie länger als 30 Sekunden pro Minute, um einem Überhitzen vorzubeugen.

Abstellen des Motors

1. Kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse (Bild 15).
2. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell (Bild 14).
3. Lassen Sie den Motor 60 Sekunden lang im Leerlauf laufen.
4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung (Bild 13). Warten Sie, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
5. Ziehen Sie den Schlüssel ab, um ein versehentliches Starten der Maschine vor dem Verladen oder Einlagern zu vermeiden.
6. Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff auslaufen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse.

Wichtig: Ziehen Sie auf jeden Fall den Zündschlüssel ab, da die Kraftstoffpumpe sonst laufen und die Batterie entleeren kann.



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

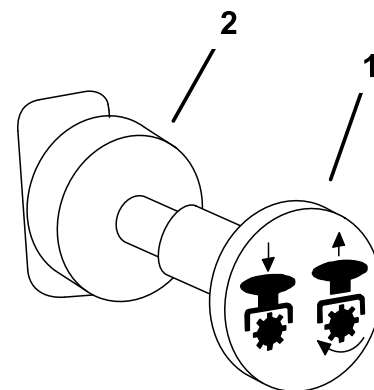
Mit dem ZWA-Schalter schalten Sie die Schnittmesser und angetriebenes Zubehör zu oder ab.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Lassen Sie einen kalten Motor für 5 bis 10 Minuten aufwärmen, bevor Sie den ZWA einkuppeln.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen Sie die Fahrtriebshebel und bewegen Sie die Hebel in die Neutralstellung.
3. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“.

Hinweis: Wird der Zapfwellenantrieb bei einer mittleren oder geringeren Stellung des Gasbedienungshebels eingelegt, so führt dies zu einem extremen Verschleiß der Treibriemen.

4. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) heraus, um ihn zu aktivieren (Bild 15).



G000937

Bild 15

1. ZWA: Ein

2. ZWA: Aus

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

Schieben Sie zum Auskuppeln den ZWA-Schalter auf **Aus** (Bild 15).

Die Sicherheitsschalter



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist ausgekuppelt.
- Die Fahrtriebshebel stehen in der Neutralsperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse aus der verriegelten Position bewegt werden, oder wenn Sie sich bei aktiviertem Zapfwellenantrieb vom Sitz aufstehen.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse, während Sie auf dem Sitz sitzen, und kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus. Bewegen Sie einen der Fahrtriebshebel (aus der Neutralsperrstellung

heraus). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrtriebshebel.

3. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Lassen Sie Sie dann den Motor an. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
4. Setzen Sie sich auf den Sitz und aktivieren Sie die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Lassen Sie Sie dann den Motor an. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrtriebshebel und bewegen einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abstellen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrtriebshebel.
5. Setzen Sie sich auf den Sitz und lösen Sie die Feststellbremse, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und arretieren Sie die Fahrtriebshebel auf Neutral. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.



Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- **Wenden Sie nur vorsichtig.**
- **Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.**

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ unter Betrieb, Seite 16.

2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam vorwärts (Bild 16).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt werden.

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 16).

Bewegen Sie zum Wenden den Fahrtriebshebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 16).

Je mehr Sie die Fahrtriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

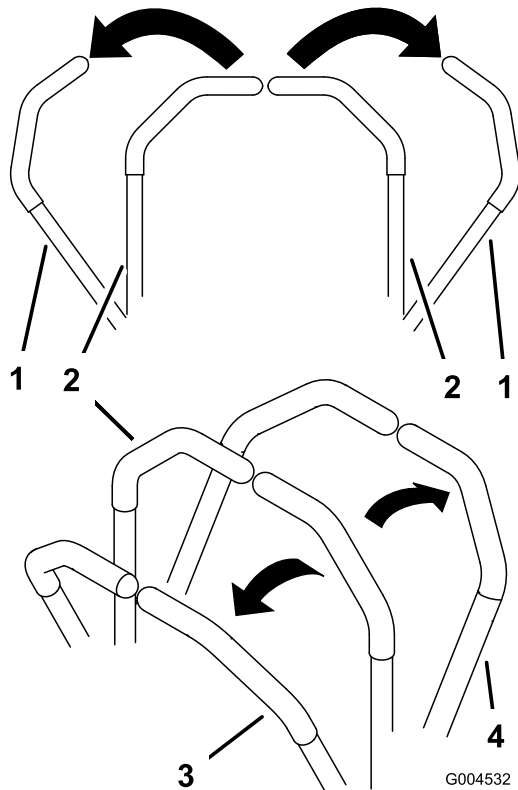


Bild 16

- | | |
|--|------------------|
| 1. Fahrtriebshebel:
Arretierte Leerlaufstellung | 3. Vorwärtsgang |
| 2. Mittlere, entriegelte
Stellung | 4. Rückwärtsgang |

Rückwärtsfahren

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam nach hinten (Bild 16).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 16).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 16).

Drücken Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf Neutral.

Anhalten der Maschine

Bewegen Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrtriebshebel auf Neutral und dann beide in die Sperrposition, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung.

Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ unter auf Betrieb, Seite 16. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen des Widerstandes am Fahrtriebshebel

Die Befestigungsschraube am Stoßdämpfer kann eingestellt werden, um den gewünschten Widerstand beim Fahrtriebshebel zu erhalten. Siehe Bild 17 für die Befestigungsoptionen.

Ziehen Sie die Schraube mit 22,6 Nm an.

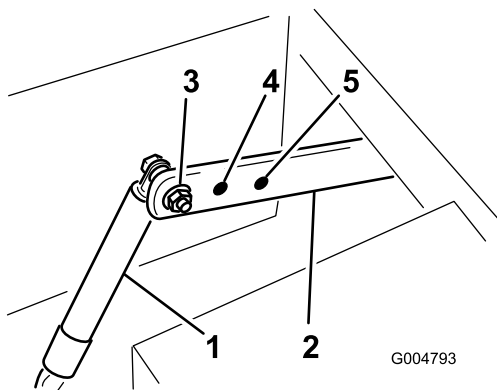


Bild 17

- | | |
|---|--|
| 1. Stoßdämpfer | 4. Mittlerer Widerstand oder mittelfestes Gefühl |
| 2. Halterung für Fahrtriebshebel | 5. Geringster Widerstand oder weiches Gefühl |
| 3. Höchster Widerstand oder festes Gefühl | |

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 6 mm-Schritten durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 127 mm einstellen.

1. Heben Sie den Schnitthöhenhebel in die Transportstellung (entspricht der Schnitthöheneinstellung von 127 mm) (Bild 18).
2. Entfernen Sie den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus der Schnitthöhenhalterung (Bild 18).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch in der Schnitthöhenhalterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 18).
4. Stellen Sie den Hebel auf die gewünschte Höhe ein.

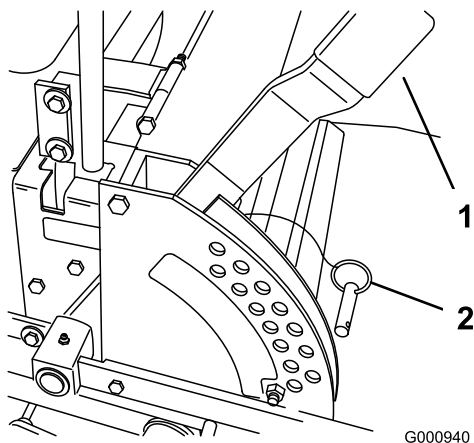


Bild 18

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Schnitthöhenhebel | 2. Lastösenbolzen |
|----------------------|-------------------|

Verwenden des gefederten Hebels

Mit dem gefederten Hebel und dem Schnitthöhenhebel wird das Mähwerk angehoben. Dies erleichtert das Anheben des Mähwerks.

1. Stellen Sie den Fuß auf den gefederten Hebel.
2. Drücken Sie den gefederten Hebel und ziehen Sie den Schnitthöhenhebel nach oben (Bild 19).

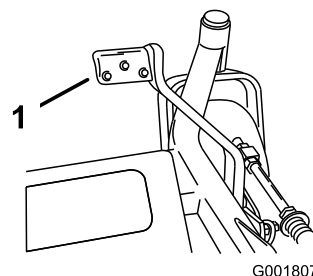


Bild 19

1. Gefederter Hebel

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Höhe der Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nach dem Einstellen der Schnitthöhe sollten Sie die Rollen einstellen. Nehmen Sie die Bundmutter, die Büchse, das Distanzstück und die Schraube ab (Bild 20, Bild 21 und Bild 22).

Hinweis: Die beiden mittleren Rollen haben keine Distanzstücke (Bild 21).

4. Wählen Sie ein Loch, bei dem die Antiskalpierrolle der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist.
5. Setzen Sie die Bundmutter, die Büchse, das Distanzstück und die Schraube ein. Ziehen Sie auf 54 bis 61 Nm (Bild 20, Bild 21 und Bild 22) fest.
6. Stellen Sie jetzt die anderen Antiskalpierrollen ein.

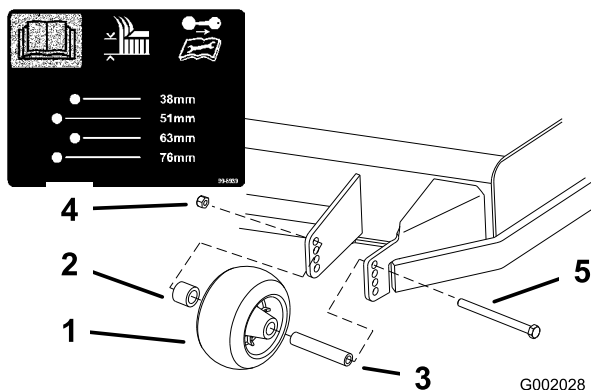


Bild 20

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Antiskalpierrollen | 4. Bundmutter |
| 2. Distanzstück | 5. Schraube |
| 3. Büchse | |

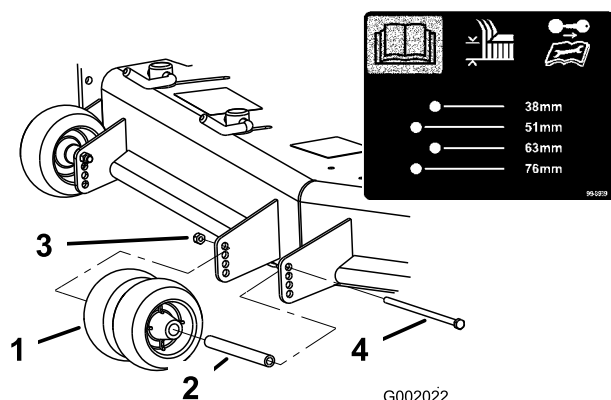


Bild 21

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Antiskalpierrollen | 3. Bundmutter |
| 2. Büchse | 4. Schraube |

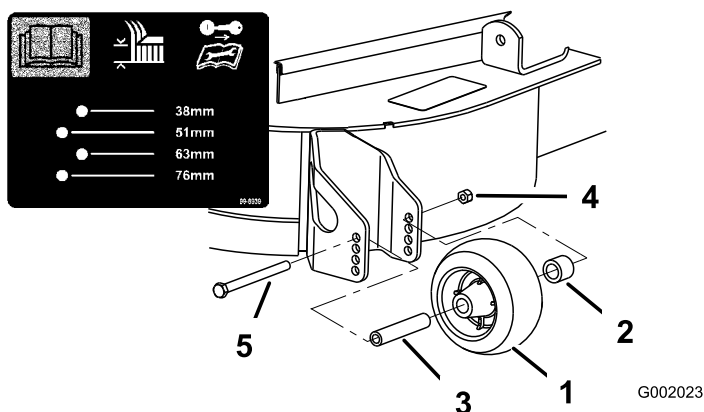


Bild 22

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Antiskalpierrollen | 4. Bundmutter |
| 2. Distanzstück | 5. Schraube |
| 3. Büchse | |

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie die Haltenocken und das Ablenkblech so ein, um den besten Schnitt zu erhalten.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Wenn Sie die Haltenocken einstellen möchten, schieben Sie den Hebel nach oben und lösen Sie die Haltenocke (Bild 23).
4. Stellen Sie das Ablenkblech und die Haltenocken in den Schlitzen auf die gewünschte Auswurfrichtung ein.
5. Schieben Sie den Hebel zurück, um das Ablenkblech und die Haltenocken festzuziehen (Bild 23).
6. Wenn die Haltenocken das Ablenkblech nicht arretieren oder zu stark arretieren, lösen Sie den Hebel und drehen Sie dann die Haltenocke. Stellen Sie die Haltenocke ein, bis Sie den gewünschten Arretierungsdruck erreicht haben.

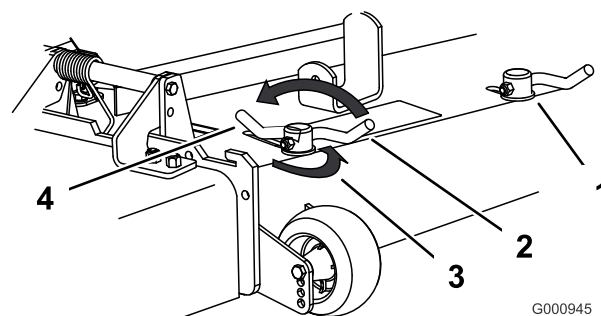


Bild 23

- | | |
|---------------|---|
| 1. Haltenocke | 3. Drehen Sie die Nocke, um den Arretierungsdruck zu erhöhen oder zu verringern |
| 2. Hebel | 4. Schlitz |

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden (Bild 24).

- Kurzes, dünnes Gras.
- Trockenes Gras.
- Kleineres Schnittgut.
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert.

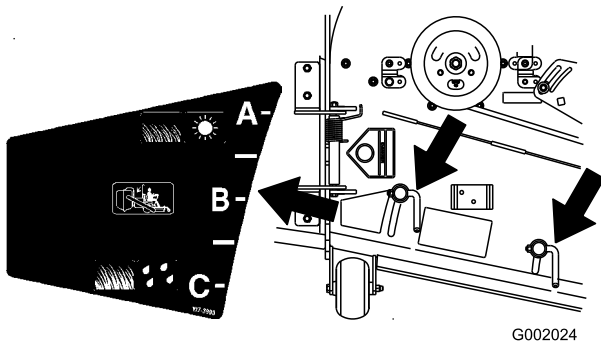


Bild 24

- Nasses Gras.
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors.
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen.
- Diese Stellung ähnelt den Vorteilen, die das Toro SFS-Mähwerk bietet.

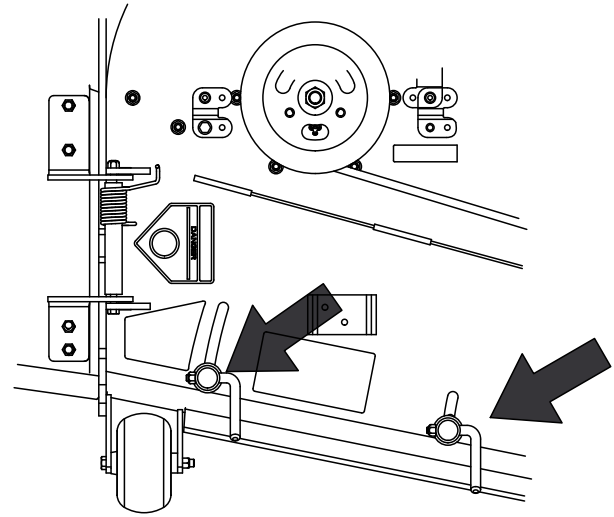


Bild 26

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Heckfangsystem.

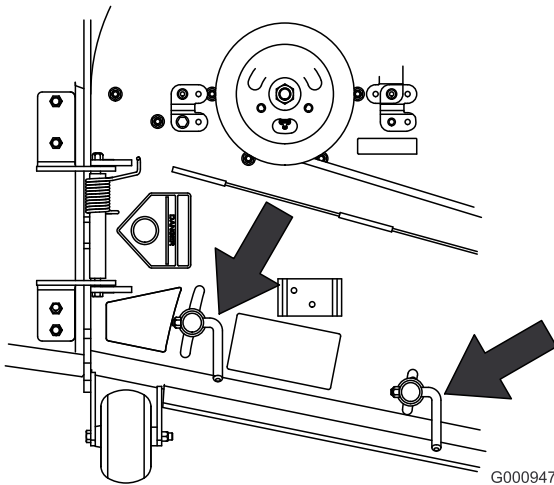


Bild 25

Einstellen des Sitzes

Ändern der Sitzstellung

Der Sitz kann nach vorne und hinten geschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Bewegen Sie den Hebel zum Entriegeln des Sitzes zur Seite (Bild 27).

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Hohes, dichtes Gras.

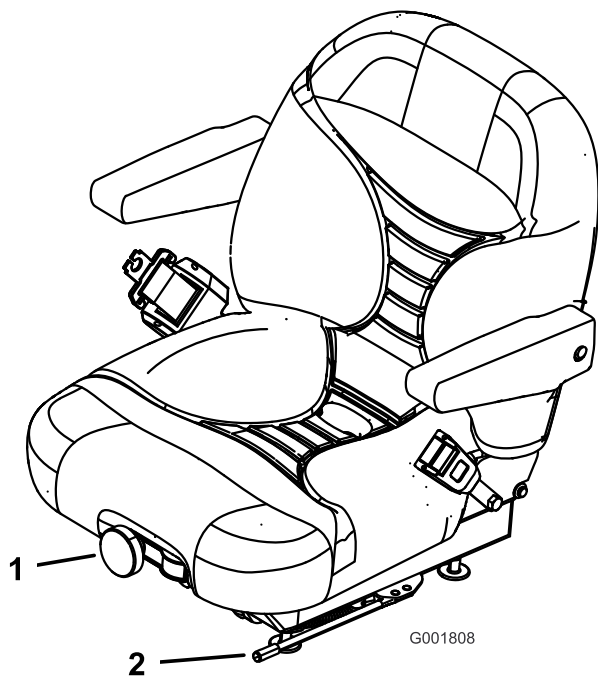


Bild 27

1. Handrad für die Sitzfederung
2. Sitzeinstellhebel

2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

Ändern der Sitzfederung

Der Sitz kann zur Optimierung des Sitzkomforts verstellt werden. Positionieren Sie den Sitz in einer für Sie bequemen Stellung.

Drehen Sie das Handrad zum Verstellen an der Vorderseite solange, bis der gewünschte Komfort erreicht ist (Bild 27).

Ändern der Rückenlehnenstellung

Die Rückenlehne kann zur Optimierung des Sitzkomforts verstellt werden. Stellen Sie die Rückenlehne in eine für Sie bequeme Stellung.

Drehen Sie zum Verstellen das Handrad unter der rechten Armlehne solange in eine Richtung, bis der gewünschte Komfort erreicht ist (Bild 28).

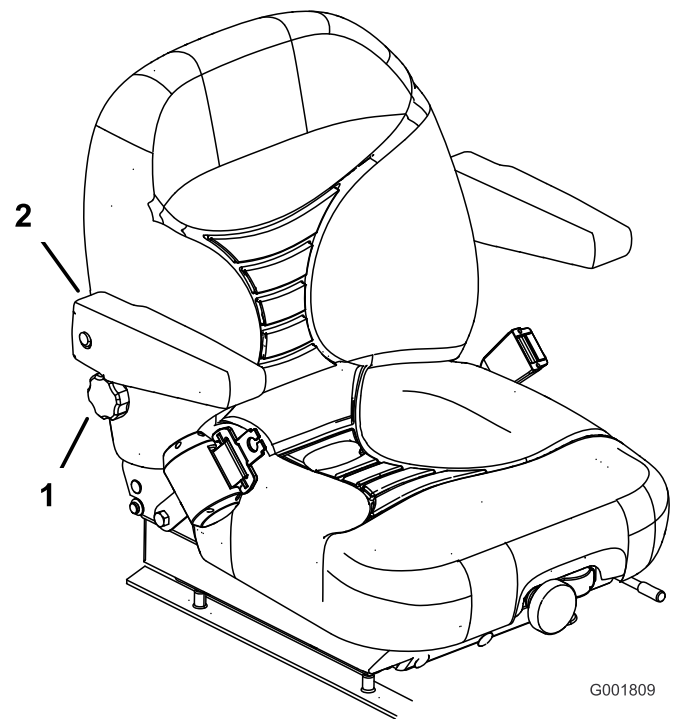


Bild 28

1. Handrad für die Rückenlehne
2. Rechte Armlehne

Entriegeln des Sitzes

Drücken Sie den Sitzriegel nach hinten, um den Sitz zu entriegeln. Dies macht die Maschine unter dem Sitz zugänglich (Bild 29).

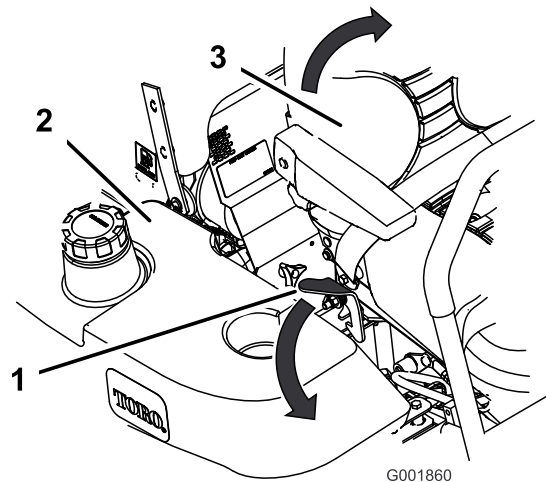


Bild 29

1. Sitzriegel
2. Tankdeckel
3. Sitz

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Stellen Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren die Feststellbremse. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Drehen Sie die Bypassventile um eine Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Maschine zu schieben. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 30).

Wichtig: Drehen Sie die Bypassventile nicht über eine Umdrehung hinaus. Auf diese Weise können sich keine Ventile aus dem Körper lösen und ein Auslaufen von Flüssigkeiten verursachen.

3. Deaktivieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie die Maschine schieben.

Ändern des Maschineneinsatzes

Drehen Sie zum Einsatz der Maschine die Sicherheitsventile eine ganze Umdrehung nach rechts (Bild 30).

Hinweis: Ziehen Sie die Sicherheitsventile nicht zu stark an.

Die Maschine fährt nur, wenn die Sicherheitsventile eingedrückt sind.

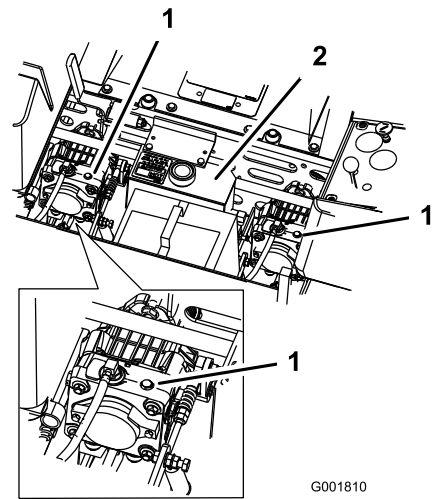


Bild 30

1. Bedienelemente seitlich am Armaturenbrett
2. Sicherheitsventil
3. Hydraulikpumpen

Verwenden des Seitenauswurfs

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne den Zapfwellenantrieb in die Aus-Stellung zu schieben und den Zündschlüssel in die Aus-Stellung zu drehen und abzuziehen.
- Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

- Stellen Sie die Bremse fest und blockieren Sie die Räder.
- Befestigen Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw.
- Befestigen Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug.



Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Blinker, Scheinwerfer, Reflektormarkierungen oder einem Schild für langsame Fahrzeuge ist gefährlich und kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt (Bild 31). Der untere Teil hinten am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 15 Grad betragen (Bild 31). Bei einem steileren Winkel könnten sich Mähwerkkomponenten

beim Auffahren des Geräts von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Wichtig: Versuchen Sie nicht, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und an dieser Seite herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.



Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie nur große Einzelrampen, die breit genug sind für die ganze Maschine. Verwenden Sie nie einzelne Rampen für die linke und rechte Maschinenseite.
- Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.
- Überschreiten Sie nicht einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.

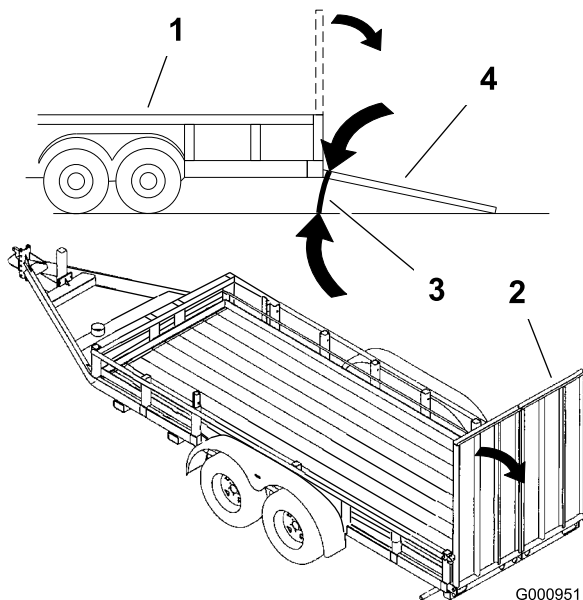


Bild 31

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. Anhänger | 3. Nicht mehr als 15 Grad |
| 2. Rampe auf ganzer Breite | 4. Rampe über die ganze Breite: Seitenansicht |

Verwenden von Z Stand®

Mit dem Z Stand können Sie die Maschine vorne anheben, um das Mähwerk zu reinigen und die Messer abzunehmen.



Die Maschine könnte auf eine Person fallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine auf dem Z Stand mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie den Z Stand nur zum Reinigen des Mähwerks und Entfernen der Schnittmesser.
- Lassen Sie die Maschine nicht für längere Zeit auf dem Z Stand.
- Stellen Sie immer den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten am Mähwerk ausführen.

Auffahren auf den Z Stand

Wichtig: Verwenden Sie den Z Stand auf einer ebenen Fläche.

1. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.
2. Nehmen Sie den Halterungsstift ab (Bild 32).

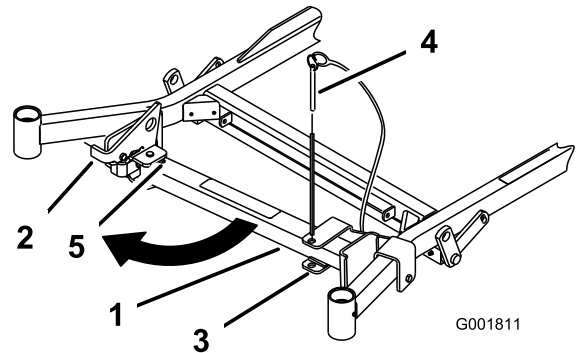


Bild 32

- | | |
|--------------|-----------------------------|
| 1. Z Stand | 4. Halterungsstift |
| 2. Riegel | 5. Unterseite des Schlitzes |
| 3. Halterung | |

3. Heben Sie den Riegel an. Drehen Sie den Ständerfuß nach vorne heraus und schieben Sie den Ständer zur Maschine in den unteren Schlitz (Bild 32 und Bild 33).

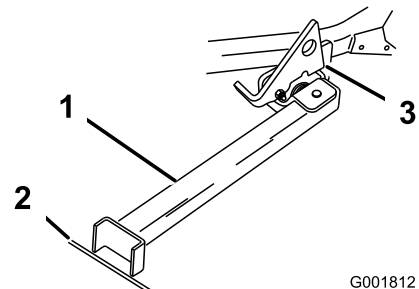


Bild 33

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Z Stand (in Schlitz eingesetzt) | 3. Auf Drehlasche aufliegender Riegel |
| 2. Rille im Gehweg oder der Rasenfläche | |
4. Stellen Sie den Fuß auf den Boden und lassen Sie den Riegel auf der Drehlasche aufliegen (Bild 33).
 5. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel in die mittlere Stellung zwischen Vollgas und Leerlauf.
 - Hinweis:** Stellen Sie den Ständerfuß am besten in Risse auf Gehwegen oder in der Rasenfläche (Bild 33).
 6. Fahren Sie auf den Stand auf. Halten Sie an, wenn der Riegel über die Lasche in die arretierte Stellung einrastet (Bild 33). Stellen Sie nach dem Auffahren auf den Stand die Feststellbremse fest und stellen Sie den Motor aus.
 7. Blockieren Sie die Antriebsräder.



Die Feststellbremse verhindert auf dem Z Stand nicht unbedingt, dass sich die Maschine bewegt. Dies kann zu Verletzungen oder Sachschäden führen.

Stellen Sie die Maschine nur dann auf den Z Stand ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen gegen Wegrollen befestigt sind.

8. Führen Sie die Wartungsarbeiten aus.

Herunterfahren vom Z Stand

1. Entfernen Sie die Keile oder Klötze.
2. Heben Sie den Riegel in die entsicherte Stellung an (Bild 34).

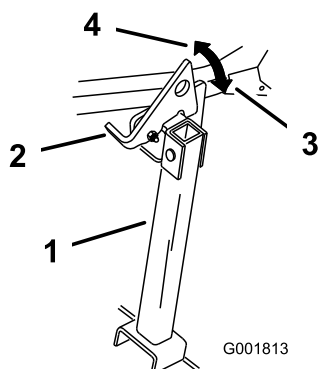


Bild 34

- | | |
|------------|-------------------------|
| 1. Z Stand | 3. Arretierte Stellung |
| 2. Riegel | 4. Entriegelte Stellung |

3. Lassen Sie den Motor an und schieben Sie den Gashebel in die mittlere Stellung zwischen Vollgas und Leerlauf. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Fahren Sie langsam rückwärts vom Ständer herunter.
5. Stellen Sie den Ständer wieder in die Ruhestellung (Bild 32).

Betriebshinweise

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation mit Vollgas laufen. Zum gründlichen Zerschneiden des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie

immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten schneidet. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, dies ist empfehlenswert, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Fahren Sie zur Verbesserung der Schnittqualität bei bestimmten Konditionen langsamer.

Mähen Sie nicht zu kurz.

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Beim Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Ersetzen Sie beschädigte oder abgenutzte Messer nur durch TORO Originalersatzmesser.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie den Füllstand der Kühlanlage.• Prüfen Sie das Hydrauliköl.
Nach 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie die Hydraulikfilter und das -öl.
Nach 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl.• Wechseln Sie den Motorölfilter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter.• Prüfen Sie das Motoröl.• Prüfen Sie den Füllstand der Kühlanlage.• Reinigen Sie die Kühlanlage.• Prüfen Sie die Schnittmesser.• Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Fetten Sie das Mähwerk und die Spindeln ein.• Schmieren Sie den Spannarm des Mähwerkriemens.• Schmieren Sie den Spannarm des Pumpenriemens.• Schmieren Sie den Spannarm des Keilriemens.• Schmieren Sie den Bremshebel ein.• Prüfen Sie das Hydrauliköl.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen Sie den Reifendruck.• Prüfen Sie den Treibriemen der Pumpe.• Prüfen Sie den Lichtmaschinenriemen.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Motoröl.• Prüfen Sie die Schläuche der Kühlanlage.• Prüfen Sie den Riemen auf Risse oder Abnutzung.• Prüfen Sie die Hydraulikschläuche.
Alle 150 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Schmieren Sie die Maschine mit Leichtöl ein (siehe „Einschmieren“).
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie den primären Luftfilter aus.• Wechseln Sie den Motorölfilter.• Schmieren Sie das Bremshebelgelenk ein.
Alle 500 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie die Schlitzmutter der Radnabe.• Stellen Sie das Laufradschwenkarmlager ein.• Tauschen Sie den Lüfterhydraulikfilter aus.
Alle 600 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie den Sicherheitsfilter aus.
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
Jährlich	<ul style="list-style-type: none">• Schmieren Sie die vorderen Laufradgelenke ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen).• Wechseln Sie das Motorkühlmittel.• Wechseln Sie die Hydraulikfilter und das -öl.

Wichtig: Beachten Sie für weitere Wartungsarbeiten die *Bedienungsanleitung*.



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Schmierung

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem „Wartungshinweisschild“ (Bild 35). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen sollten Sie häufiger einschmieren.

Schmierfettart: Allzweckfett.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme

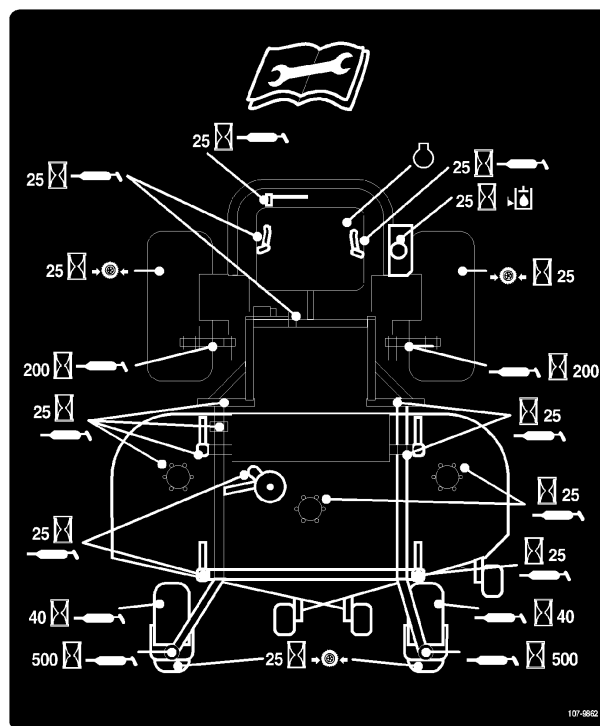
Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein. Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf. Weitere Angaben finden Sie unter Einstellen des Laufradgelenklagers unter Warten des Antriebssystems, Seite 44.
2. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus. Führen Sie eine Schmierpresse in die Öffnung ein.

3. Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
4. Ziehen Sie die Schmierpresse aus der Öffnung. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Einfettungsstellen

Fetten Sie die Schmiernippel laut den Angaben auf dem Service-Hinweisschild (Bild 35).



G002026

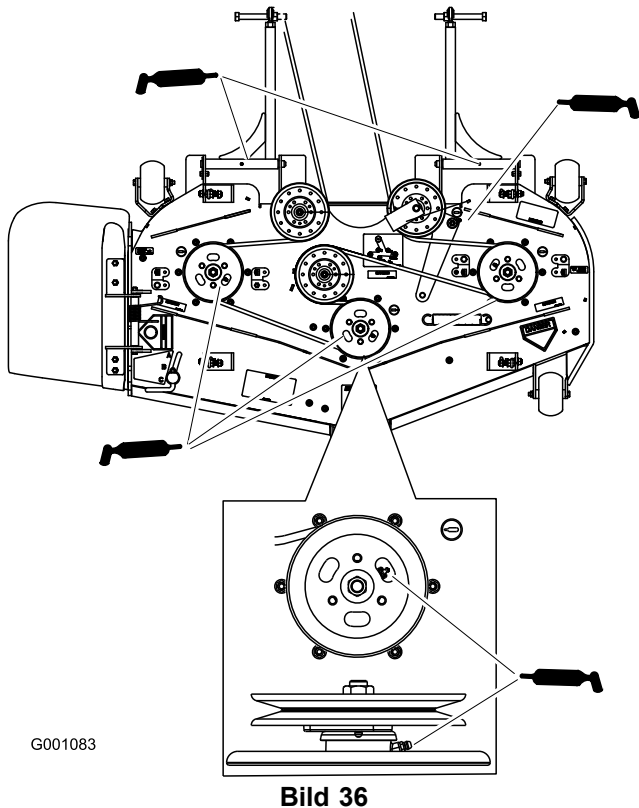
Bild 35

Einfetten des Mähwerkriemens und der Riemenspannscheiben

Das Mähwerk muss wöchentlich oder nach jeweils 25 Stunden geschmiert werden. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Wichtig: Prüfen Sie wöchentlich, dass die Mähwerkspindeln ganz mit Schmiermittel gefüllt sind.

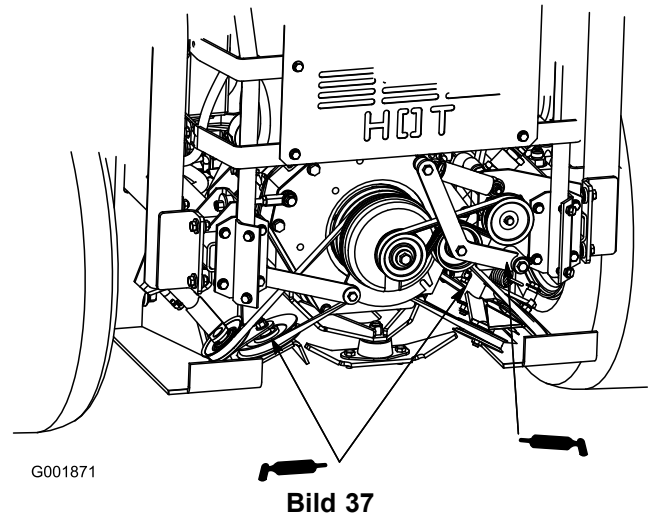
1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie die Schrauben und Riemenabdeckungen ab.
4. Schmieren Sie die drei Spindellager unter den Riemenscheiben ein, bis das Schmiermittel aus den unteren Dichtungen austritt (Bild 36).
5. Schmieren Sie den Spannarm des Mähwerks (Bild 36).
6. Fetten Sie die Nippel an den Schubarmen ein (Bild 36).



- Sitzschalter.
- Bremsgriff-Drehgelenk.
- Bremsstangenbuchsen.
- Bronzefbuchsen der Fahrschaltung.

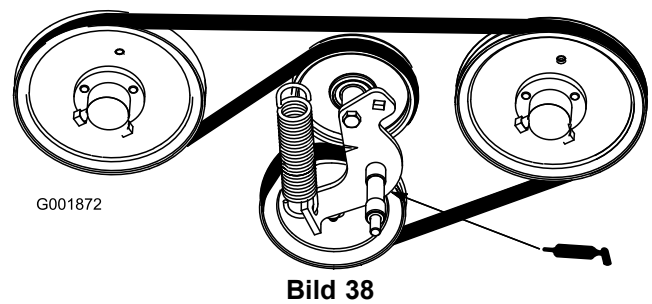
Einfetten der Spannscheibenarme

1. Schmieren Sie den Spannarm des Kühlgebläses (Bild 37).
2. Schmieren Sie die Spannarme des Treibriemens (Bild 37).



1. Linke verstellbare Spannscheibe
2. Rückseite der Maschine

3. Schmieren Sie den Spannarm des Pumpenriemens.



Auftragen von Leicht- oder Sprühöl

Fetten Sie die Maschine in den folgenden Bereichen mit Sprüh- oder Leichtöl ein. Schmieren Sie alle 150 Betriebsstunden.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Hauptfilter: Prüfen und/oder ersetzen Sie ihn nach jeweils 200 Betriebsstunden. Häufiger in staubigen Konditionen.

Sicherheitsfilter: Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Hinweis: Warten Sie den Luftfilter beim Einsatz der Maschine unter besonders staubigen oder sandigen Umständen häufiger.

Entfernen des Filters

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz nach vorne und entfernen Sie die vordere Motorverkleidung (Bild 39).

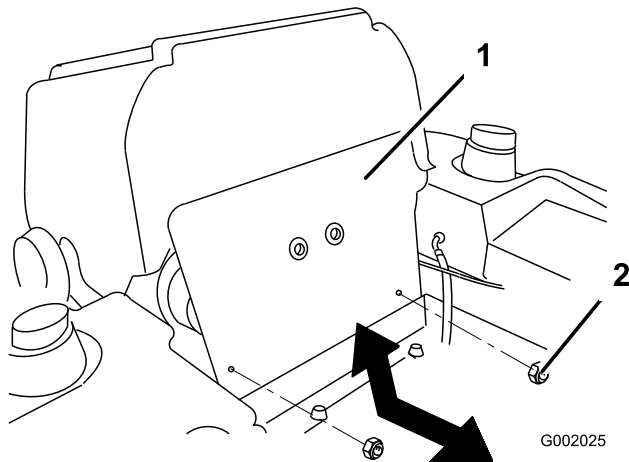


Bild 39

1. Vordere Motorverkleidung 2. Mutter

4. Lösen Sie die Riegel am Luftfilter und ziehen Sie die Abdeckung vom Gehäuse ab (Bild 40).
5. Reinigen Sie die Innenseite der Luftfilterabdeckung mit Druckluft.
6. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig aus dem Luftfiltergehäuse heraus (Bild 40). Vermeiden Sie ein Anstoßen des Filters an der Seite des Gehäuses.
7. Nehmen Sie den Sicherheitsfilter nur heraus, wenn Sie ihn auswechseln möchten.

Wichtig: Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.

8. Prüfen Sie den Hauptfilter auf eventuelle Schäden, indem Sie in den Filter schauen, während Sie eine helle Lampe auf die Außenseite des Filters richten. Löcher im Filter erscheinen als helle Punkte. Werfen Sie einen beschädigten Filter weg.

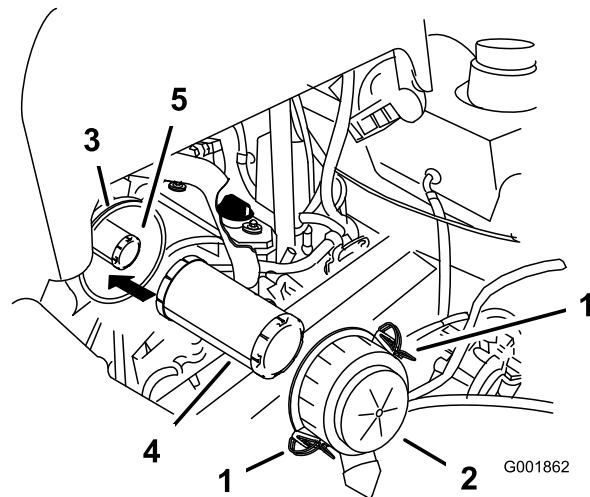


Bild 40

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Riegel | 4. Hauptfilter |
| 2. Luftfilterabdeckung | 5. Sicherheitsfilter |
| 3. Luftfiltergehäuse | |

Warten des Hauptfilters

1. Reinigen Sie nicht den Papierfilter. Tauschen Sie ihn nach jeweils 200 Betriebsstunden aus (Bild 40).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.
3. Ersetzen Sie das Papierelement, wenn es beschädigt ist.

Warten des Sicherheitsfilters

Reinigen Sie nicht den Sicherheitsfilter. Tauschen Sie ihn nach jeweils 600 Betriebsstunden aus.

Wichtig: Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen. Wenn der Sicherheitsfilter verschmutzt ist, ist der Hauptfilter defekt. Dann müssen Sie beide Filter austauschen.

Einsetzen der Filter

Wichtig: Lassen Sie den Motor immer mit beiden Luftfiltern und angebrachter Abdeckung laufen, um Motorschäden zu vermeiden.

1. Prüfen Sie beim Einbauen neuer Filter jeden Filter auf eventuelle Transportschäden. Verwenden Sie nie beschädigte Filter.
2. Wenn Sie den Sicherheitsfilter austauschen, schieben Sie ihn vorsichtig in das Filtergehäuse ein (Bild 40).
3. Schieben Sie den Hauptfilter vorsichtig auf den Sicherheitsfilter (Bild 40). Stellen Sie sicher, dass dieser einwandfrei einliegt, indem Sie beim Einbauen auf den äußeren Rand des Filters drücken.

Wichtig: Drücken Sie nie auf die weiche Innenseite des Filters.

4. Bringen Sie die Luftfilterabdeckung mit der Seite an, auf der UP gestanzt ist, und rasten Sie die Riegel ein (Bild 40).
5. Setzen Sie die vordere Motorverkleidung ein.

Warten des Motoröls

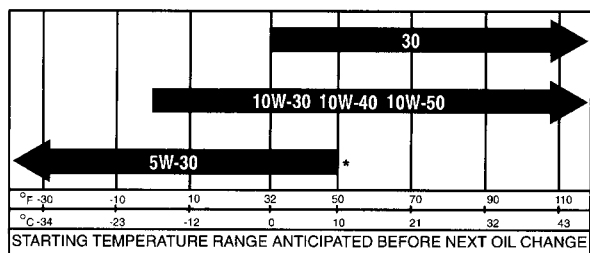
Wechseln Sie das Öl nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 150 Stunden.

Ölsorte: Waschaktives Markenöl der Klassifikation API Service CF oder CF-4 oder höher für Dieselmotoren. Verwenden Sie zusätzlich zu den empfohlenen Ölsorten keine Beimischmittel.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 3,3 Liter

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

USE THESE SAE VISCOSITY OILS



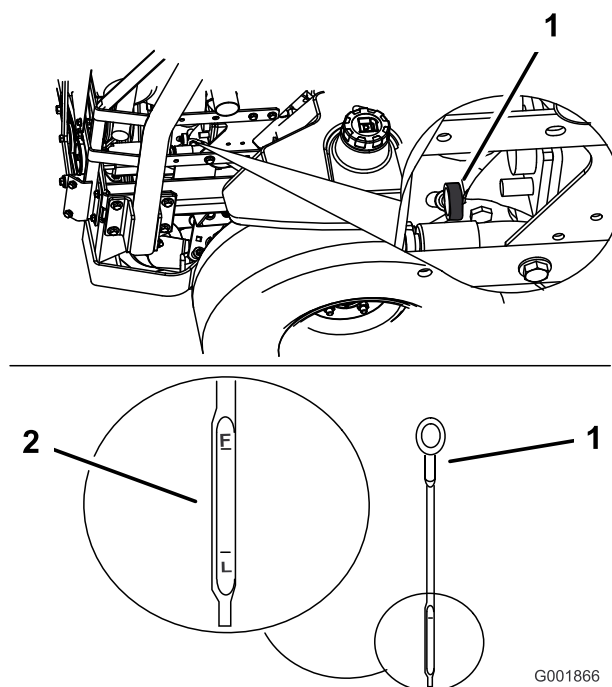
* A synthetic 5W-30 oil may be used.

G001902

Bild 41

3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 42), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
4. Ziehen Sie den Ölpeilstab heraus und wischen das Metallende ab (Bild 42).
5. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen ein. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Metallende (Bild 42). Gießen Sie bei niedrigem Ölstand nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke erreicht.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zu viel Öl in das Kurbelgehäuse ein, da dies zu Schäden am Motor führen kann. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn der Ölstand unter der unteren Füllmarke liegt, da der Motor beschädigt werden kann.



G001866

Bild 42

1. Ölpeilstab
2. Metallende
3. Rechte Seite der Maschine

Prüfen des Motorölstands

Hinweis: Prüfen Sie den Ölstand bei kaltem Motor.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Wechseln des Motoröls

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.

4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube. Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 46) und lassen das Öl vollständig ablaufen.
6. Nehmen Sie den Deckel des Einfüllstutzens oben am Motor ab (Bild 44). Dies erleichtert das Ablassen des Öls.
7. Setzen Sie die Ablassschraube ein und ziehen Sie sie mit 35 Nm fest.

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.

Nachfüllen von Motoröl

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne und entfernen Sie die vordere Motorverkleidung (Bild 43).

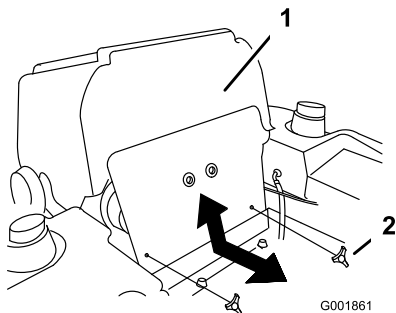


Bild 43

1. Vordere Motorverkleidung 2. Handrad

2. Nehmen Sie den Peilstab und den Deckel ab (Bild 44).

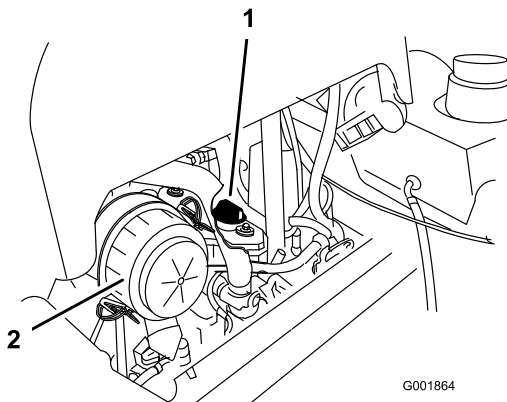


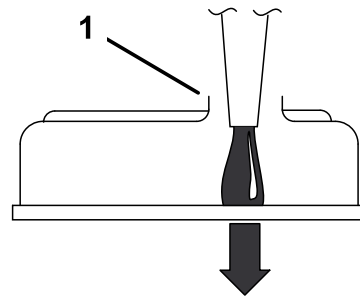
Bild 44

1. Motor 2. Öfülldeckel

3. Verwenden Sie einen Schlauch und Trichter, wenn Sie Öl nachfüllen müssen.

4. Gießen Sie langsam Öl ein und prüfen dabei regelmäßig den Ölpeilstab, bis der Ölstand das obere Loch an diesem erreicht. Siehe „Warten des Motoröls“ unter Warten des Motors, Seite 37 für die korrekte Ölsorte und -viskosität für unterschiedliche Temperaturen.

Wichtig: Gießen Sie das Öl langsam ein und achten Sie darauf, dass Sie die Öffnung im Einfüllstutzen nicht blockieren (Bild 45). Wenn Sie zu schnell Öl eingießen oder die Öffnung blockieren, kann es zu einem Ölrückstau kommen, und die Luftansaugbereiche können verunreinigt werden, was Motorschäden zur Folge haben kann.



G000955

Bild 45

1. Achten Sie auf den lichten Abstand im Einfüllstutzen.

5. Setzen Sie den Peilstab und die vordere Motorabdeckung wieder ein.
6. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn für 5 Minuten im Leerlauf laufen.
7. Stellen Sie dann den Motor ab.
8. Warten Sie 3 Minuten und prüfen Sie anschließend den Ölstand.
9. Gießen Sie bei Bedarf weiteres Öl ein, um den Ölstand bis zum oberen Loch im Peilstab anzuheben.
10. Setzen Sie den Peilstab, den Deckel des Einfüllstutzens und die vordere Motorabdeckung wieder ein.
11. Prüfen Sie die Dichtheit.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zu viel Öl in das Kurbelgehäuse ein, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

Wechseln des Motorölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 200 Betriebsstunden.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln des Motoröls“.

Stellen Sie einen Tropfenfänger unter die Auffangwanne, um Öl aus dem Filter und den Ölwegen des Motors aufzufangen.

2. Drehen Sie den Ölfilter zum Entfernen nach links (Bild 47 und Bild 47).

Hinweis: Entsorgen Sie den Altfilter ordnungsgemäß. Recyceln Sie ihn entsprechend Ihren örtlich geltenden Vorschriften.

3. Überziehen Sie die Dichtung am Ölfilter vor dem Einbau leicht mit frischem, sauberem Öl. Schrauben Sie den Filter so weit per Hand ein, dass die Dichtung die Kontaktfläche am Ölfilterstutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 bis 3/4 Umdrehung fest.
4. Nachfüllen von Öl; siehe „Nachfüllen von Motoröl“.

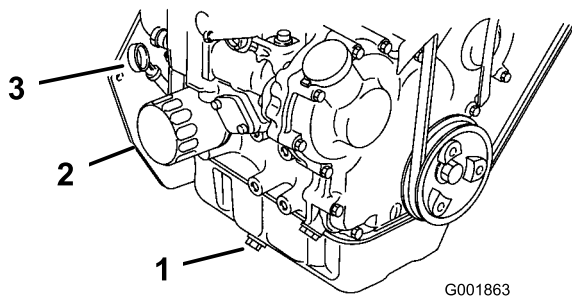


Bild 46

- | | |
|-------------------|-------------|
| 1. Ablassschraube | 3. Peilstab |
| 2. Ölfilter | |

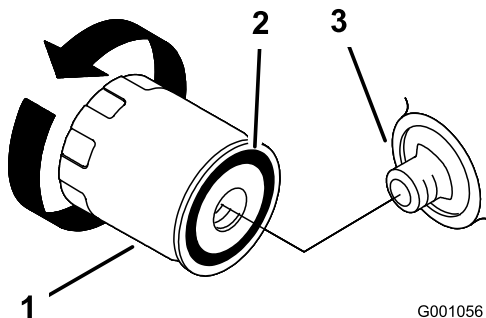


Bild 47

- | | |
|-------------|------------|
| 1. Ölfilter | 3. Adapter |
| 2. Dichtung | |

Warten der Kraftstoffanlage

Warten des Kraftstofffilters

Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter

Bei Leuchten der Warnlampe Wasser im Kraftstoff muss der Motor abgeschaltet und das Wasser aus dem Kraftstofffilter abgelassen werden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie das Minuskabel der Batterie ab; siehe „Entfernen der Batterie“.
4. Lassen Sie den Motor abkühlen.
5. Legen Sie unter den Kraftstofffilter eine Auffangwanne und lösen Sie Ablassschraube um 1 Umdrehung.
6. Lassen Sie das Wasser ab. Setzen Sie ggf. zur Entfernung des Wassers die Ansaugpumpe - dies allerdings nur solange, bis Kraftstoff aus dem Filter austritt.
7. Sobald Kraftstoff auszutreten beginnt, schließen Sie wieder die Ablassschraube.
8. Die Kraftstoffanlage sollte angesaugt werden, um die Kraftstoffleitung zu entlüften, siehe „Ansaugen der Kraftstoffanlage“.

Wechseln des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 800 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Lassen Sie den Motor abkühlen.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Schließen Sie den Kraftstoffhahn.

5. Ziehen Sie das Sensorkabel heraus.
6. Entfernen Sie die Ablassschraube und entsorgen Sie den O-Ring (Bild 48).
7. Entfernen Sie den Filter.
8. Setzen Sie manuell einen neuen Filter ein, bis die Dichtung am Gehäuse anliegt; ziehen Sie dann eine weitere 1/3-Umdrehung fest (Bild 48).
9. Setzen Sie die Ablassschraube mit einem neuen O-Ring ein und stecken Sie das Sensorkabel wieder ein.
10. Die Kraftstoffanlage sollte angesaugt werden, um die Kraftstoffleitung zu entlüften, siehe „Ansaugen der Kraftstoffanlage“.
11. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
12. Lassen Sie den Motor an und prüfen die Dichtheit.

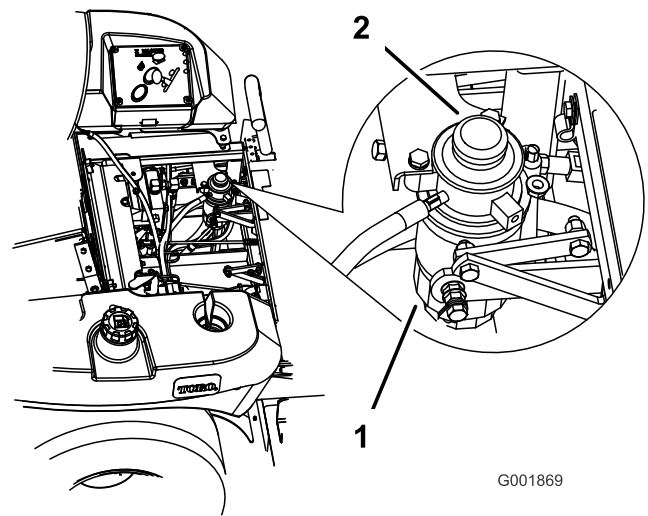


Bild 49

- | | |
|---------------------|------------------------------------|
| 1. Kraftstofffilter | 2. Goldene Metall-Entlüftungspumpe |
|---------------------|------------------------------------|

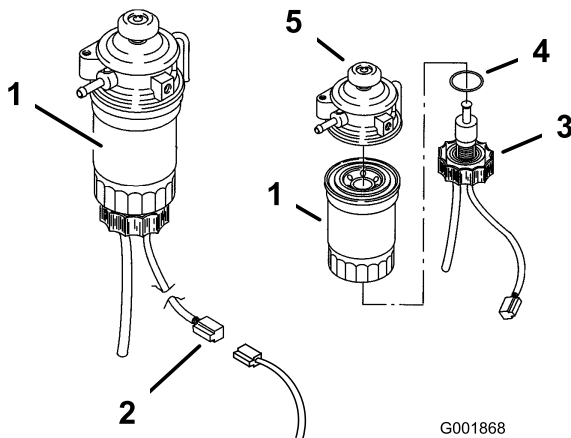


Bild 48

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Kraftstofffilter | 4. O-Ring |
| 2. Sensorkabel | 5. Metall-Saugtaste |
| 3. Ablassschraube | |

Warten des Kraftstofftanks

Versuchen Sie nicht, den Kraftstofftank zu entleeren. Stellen Sie sicher, dass ein offizieller Vertragshändler den Kraftstofftank entleert und die Komponenten der Kraftstoffanlage wartet.

Ansaugen der Kraftstoffanlage

Die Ansaugpumpe ist der goldene Metallknopf oben am Kraftstofffilter (Bild 49).

Zur Entlüftung der Kraftstoffanlage wird die auf die Entlüftungspumpe gedrückt, bis ein deutlicher Widerstand spürbar wird. Dies sollte etwa nach 10 bis 15 Wiederholungen der Fall sein.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Warnung:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.



Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.

Entfernen der Batterie



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.
- Schließen Sie immer zuerst das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anschließen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne.
4. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel vom Minuspol (-) der Batterie ab (Bild 50).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe vom (roten) Pluspol der Batterie ab. Ziehen Sie dann das positive (rote) Batteriekabel ab (Bild 50).

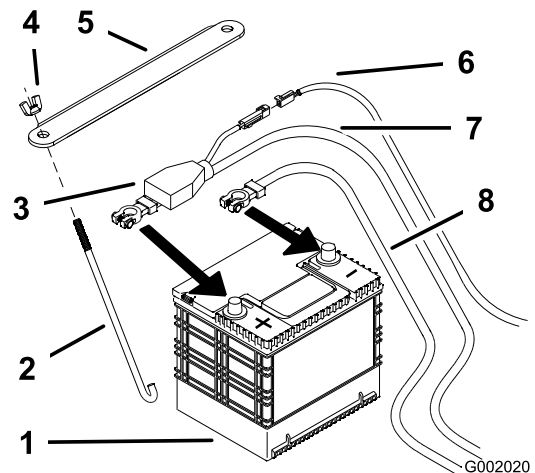


Bild 50

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Batterie | 5. Batterieschelle |
| 2. J-Schrauben | 6. Erdungsdraht |
| 3. Polkappe | 7. Rotes (+) Kabel |
| 4. Flügelmutter (1/4 Zoll) | 8. Schwarzes (-) Kabel |

6. Entfernen Sie die Batterie.

1. Legen Sie die Batterie in den Ständer, sodass die Klemmen auf der anderen Seite des Hydraulikbehälters sind (Bild 50).
2. Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (-) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit 2 Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Sicherungsmuttern (1/4 Zoll) (Bild 50).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den (roten) Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit J-Schrauben, Klemmen, 2 Scheiben (1/4 Zoll) und 2 Flügelmutter (1/4 Zoll) (Bild 50).



1. Pluspol der Batterie
2. Minuspol der Batterie
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel



Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

1. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 10 bis 15 Minuten lang mit 25 bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 10 A.
2. Wenn die Batterie voll geladen ist, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 51).
3. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den Polen an; siehe „Einbauen der Batterie“.

Bild 52

1. Glühkerze/Lichtmaschine: 40 A 2. Haupt/Zündung: 20 A

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

Die Maschine hat ein Handrad unter dem Sitz, mit dem Sie die Spurbreite einstellen können.

Wichtig: Stellen Sie die Neutralstellung des Griffs und der hydraulischen Pumpe ein, bevor Sie die Spurweite einstellen. Weitere Angaben finden Sie in den Abschnitten „Einstellen der Leerlaufstellung“ auf Warten der Bedienelementanlage, Seite 52 und „Einstellen der Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe“ auf Warten der Hydraulikanlage, Seite 53.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Feststellbremse fest.
3. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne, um an das Handrad für die Spurweite zu gelangen.
Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.
4. Wenn die Maschine nach rechts gehen soll, drehen Sie das Handrad zur rechten Seite der Maschine. Siehe Bild 53.
5. Wenn die Maschine nach links gehen soll, drehen Sie das Handrad zur linken Seite der Maschine. Siehe Bild 53.
6. Wiederholen Sie die Einstellung, bis die Spurweite richtig ist.

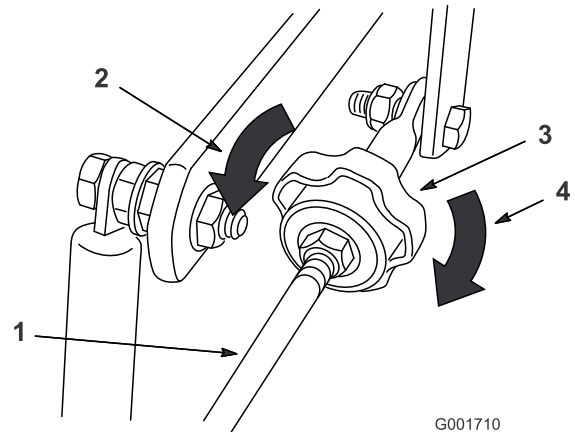


Bild 53

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Spurweitenhandrad | 4. In diese Richtung drehen für Spur rechts |
| 2. Hydraulikbehälter | 5. In diese Richtung drehen für Spur links |
| 3. Hydraulikpumpen | |

Prüfen des Reifendrucks

Prüfen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich (Bild 54).

Halten Sie den für die Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei 90 kPa (13 psi) ein. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.

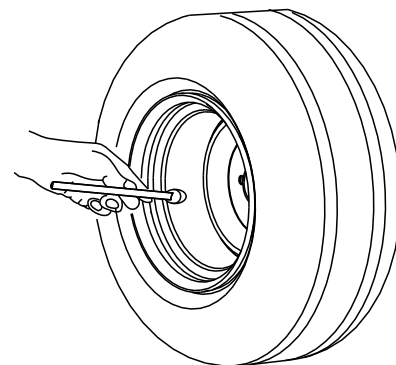


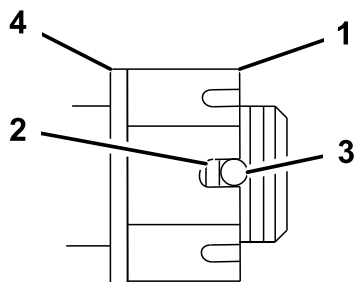
Bild 54

Prüfen der Radnabenschlitzmutter

Überprüfen Sie die Schlitzmutter nach jeweils 500 Betriebsstunden.

Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Splint.
4. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 55).
5. Überprüfen Sie den Abstand vom unteren Schlitzende in der Mutter zur Innenkante der Öffnung. Es sollten maximal zwei Gewinde sichtbar sein (Bild 55).
6. Wenn mehr als zwei Gewinde zu sehen sind, entfernen Sie die Mutter und fügen Sie eine Scheibe zwischen Nabe und Mutter ein.
7. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 170 Nm an (Bild 55).
8. Ziehen Sie die Mutter an, bis die nächste Schlitzreihe auf einer Linie mit der Öffnung im Schaft liegt (Bild 55).
9. Setzen Sie den Splint ein.

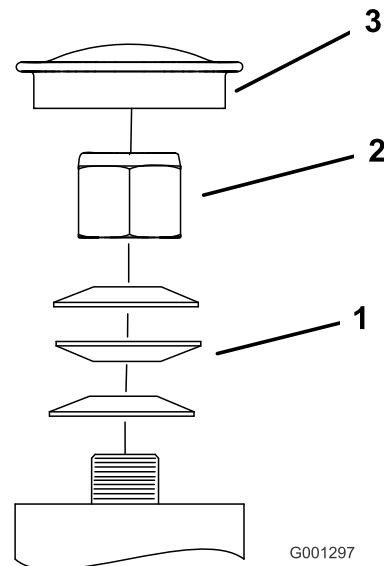


G001051

Bild 55

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1. Schlitzmutter | 3. Öffnung im Gewindeschaft |
| 2. Maximal zwei Gewinde sichtbar | 4. Scheibe (falls erforderlich) |

3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 56).
 4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Federscheiben flach liegen und schrauben dann um 1/4 Umdrehung zurück, um die Lager richtig vorzuspannen (Bild 56).
- Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt wie in Bild 56 dargestellt eingesetzt sind.**
5. Setzen Sie den Staubdeckel ein (Bild 56).



G001297

Bild 56

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Federscheiben | 3. Staubdeckel |
| 2. Sicherungsmutter | |

Einstellen des Laufraddrehlagers

Überprüfen Sie es alle 500 Betriebsstunden oder bei Einlagerung, je nachdem, was zuerst erfolgt.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Warten der Kühlanlage

Warten der Kühlanlage



Ablassen von heißem, unter Druck stehendem Kühlmittel bzw. eine Berührung des heißen Kühlers und benachbarter Teile kann zu schweren Verbrennungen führen.

- Entfernen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn der Motor heiß ist. Lassen Sie den Motor mindestens 15 Minuten lang oder so lange abkühlen, dass Sie den Kühlerdeckel berühren können, ohne Ihre Hand zu verbrennen.
- Berühren Sie nicht den Kühler oder benachbarte heiße Teile.



Ein sich drehender Lüfter oder eine Antriebswelle kann zu Verletzungen führen.

- Bedienen Sie die Maschine niemals bei abgenommenen Abdeckungen.
- Halten Sie Finger, Hände und Kleidungsstücke vom sich drehenden Ventilator und von der Antriebswelle fern.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.



Verschlucken von Motorkühlmittel kann zu Vergiftungen führen.

- Verschlucken Sie kein Kühlmittel.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zum Kühlmittel haben.

Prüfen des Kühlmittels

Prüfen Sie täglich den Kühlmittelstand.

Prüfen Sie die Schläuche der Kühlanlage alle 100 Stunden.

Flüssigkeit: Gemisch aus Frostschutzmittel/Dex-Cool® mit verlängerter Lebensdauer und Wasser.

Leistung der Kühlanlage: 3,8 l

Hinweis: Öffnen Sie nicht den Kühlerdeckel. Dadurch kann Luft in die Kühlanlage gelangen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne.
3. Überprüfen Sie bei abgekühltem Motor den Stand des Überlaufgefäßes. Der Flüssigkeitsstand muss mindestens das Niveau der an der Außenseite der Überlaufgefäßes angebrachten Markierung haben (Bild 57).
4. Ist der Kühlmittelstand zu niedrig, so wird ein 50/50 Gemisch aus Frostschutzmittel/Dex-Cool® und Wasser in das Überlaufgefäß gegeben (Bild 57).
5. Geben Sie das 50/50 Kühlmittelgemisch in das Überlaufgefäß bis zur am Gefäß angebrachten Markierung (Bild 57).

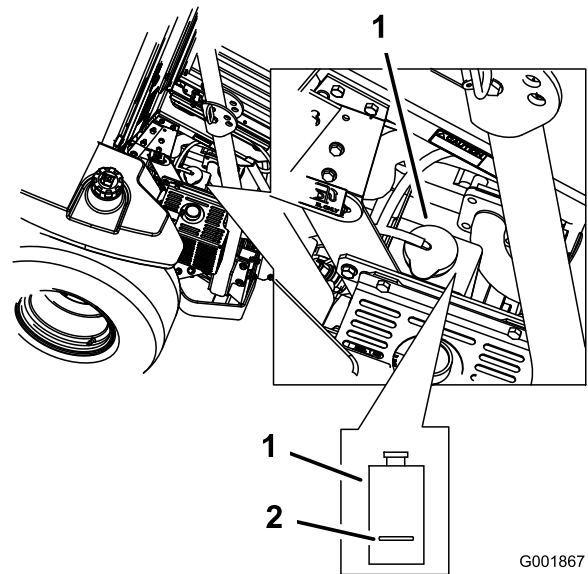


Bild 57

1. Frostschutzmittel-Überlaufgefäß
2. Markierung an der Außenseite des Überlaufgefäßes

Reinigen der Kühlanlage

Säubern Sie die Kühlanlage täglich vor jedem Betrieb.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.

Wichtig: Säubern Sie die Pumpen-Treibriemenkammer vor jedem Motorstart von

Gras. Führen Sie bei trockenen Bedingungen die Überprüfung häufiger durch.

2. Entriegeln Sie den Sitz, kippen Sie den Sitz nach oben und öffnen Sie die Gummikappe über der Treibriemenkammer.
3. Entfernen Sie Verunreinigungen aus der Treibriemenkammer und den Hydraulikpumpen.
4. Befreien Sie den Rost der Motorabdeckung von Verunreinigungen.
5. Kippen Sie die Motorabdeckung vor.
6. Entfernen Verunreinigungen vom Kühlerblock und dem Motor.

Wichtig: Beschädigen Sie hierbei nicht die Kühlrippen des Kühlers.

7. Überprüfen Sie die Dichtungen der Motorabdeckung und tauschen Sie diese ggf. aus
8. Schließen Sie wieder die Motorabdeckung und kippen Sie den Sitz zurück.

Wechseln des Kühlmittels

Tauschen Sie das Kühlmittel jedes Jahr aus.

Setzen Sie sich mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung, der Ihnen bei Austausch des Kühlmittels weiterhilft.

Warten der Bremsen

Einstellen der Feststellbremse

1. Lösen Sie den Bremshebel (Hebel nach unten).
2. Messen Sie die Länge der Feder. Sie sollten zwischen den Scheiben 70 mm messen (Bild 58).
3. Falls Sie eine Einstellung vornehmen müssen, lockern Sie die Klemmmutter unterhalb der Feder und ziehen Sie die Mutter direkt unter dem Joch an (Bild 58). Drehen Sie die Mutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.
4. Drehen Sie die Muttern im Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu verkürzen und entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu erhöhen.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse (Hebel nach oben).
6. Messen Sie den Abstand zwischen der Federhalterung und der Einstellmutter unter der Federhalterung. Der Abstand sollte 5 bis 8 mm betragen (Bild 58).
7. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmutter direkt über dem Joch. Drehen Sie die unter dem Joch befindliche Einstellmutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten (Bild 58).
8. Ziehen Sie die direkt über dem Joch befindliche Klemmmutter an (Bild 58).

Hinweis: Ist ein Maß von 5 bis 8 mm nicht erreichbar, so entfernen Sie den Pin eines der beiden Jochs an den Enden der Bremsstange. Korrigieren Sie die Länge der Stange dergestalt, dass 5 bis 8 mm erreicht werden können und bauen Sie die Bremsstange danach wieder ein.

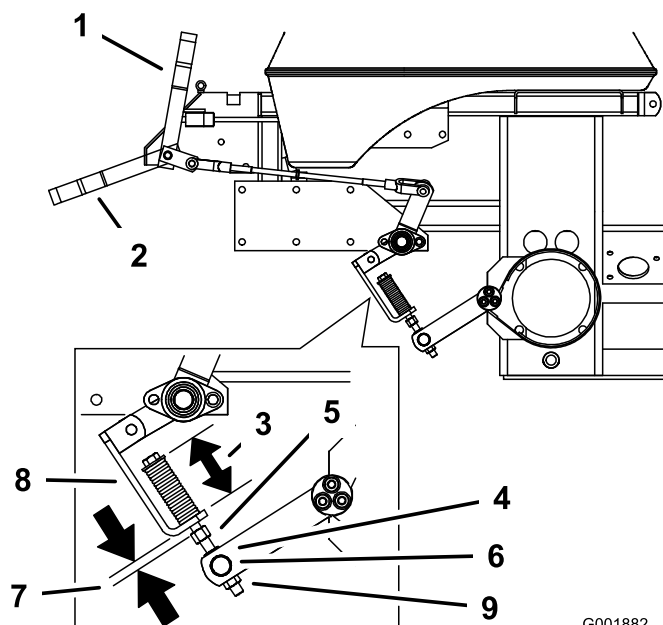


Bild 58

G001882

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| 1. Bremshebel: Eingekuppelt | 7. 5 bis 8 mm |
| 2. Bremshebel: Ausgekuppelt | 8. Federhalterung |
| 3. Feder, 70 mm | 9. Sicherungsmutter unter dem Joch |
| 4. Klemmschraube über dem Joch | 10. Bremsstange |
| 5. Mutter unter Federhalterung | 11. Joch |
| 6. Joch | |

Warten der Riemen

Prüfen der Riemen

Prüfen Sie alle Riemen alle 100 Stunden.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Zapfwellen-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Nehmen Sie die Schrauben und Riemenabdeckungen ab (Bild 59).
4. Ziehen Sie am unter Federdruck stehenden Spannarm, um die Spannung wegzunehmen.
5. Nehmen Sie den Mähwerkriemen von den Mähwerkspannscheiben und der oberen Scheibe der Dreier-Spannscheibeneinheit (Bild 59 und Bild 60).
6. Setzen Sie den Mähwerkriemen um die Mähwerkspannscheiben und der oberen Scheibe der Dreier-Spannscheibeneinheit ein (Bild 59 und Bild 60).
7. Ziehen Sie am unter Federdruck stehenden Spannarm, um die Riemen Spannung wegzunehmen und richten Sie den Mähwerkriemen auf der Spannscheibe aus (Bild 60).
8. Setzen Sie die Riemenabdeckungen auf. Die Laschen sollten in den Schlitzen stecken. Setzen Sie die Schrauben und und schließen Sie die Laschen (Bild 59).

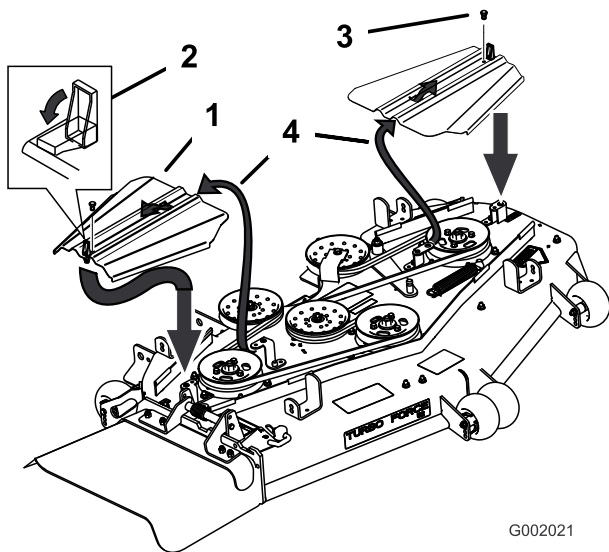


Bild 59

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Riemenabdeckung | 3. Schraube |
| 2. Riegel | 4. Setzen Sie die Lasche in den Schlitz ein |

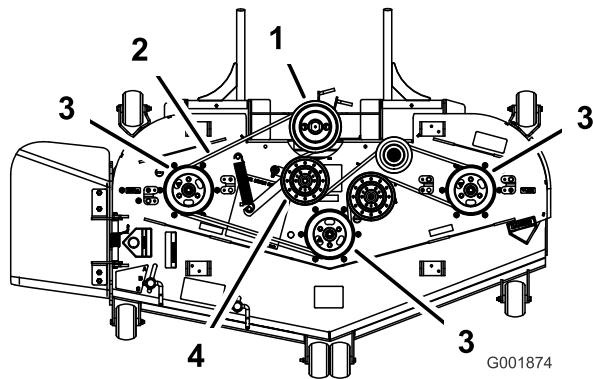


Bild 60

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Riemenabdeckung | 2. Riegel |
|--------------------|-----------|

Austauschen der Treibriemen

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Zapfwellen-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

Hinweis: Zum Austausch des unteren Treibriemens ist zuerst der obere Treibriemen zu entfernen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

3. Entfernen Sie die hintere Motorverkleidung (Bild 61).

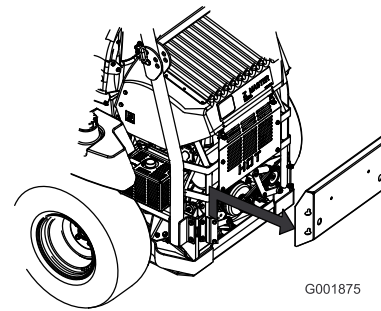


Bild 61

1. Hintere Motorverkleidung

4. Ziehen Sie an der federgespannten Spannscheibe, um die Riemen Spannung wegzunehmen (Bild 62).
5. Nehmen Sie den Mähwerkriemen von der oberen Spannscheibe der Dreier-Spannscheibeneinheit (Bild 60 und Bild 62).
6. Nehmen Sie den verschlissenen Treibriemen ab.
7. Legen Sie den neuen Treibriemen um die Kupplungsscheibe, die verstellbaren Spannscheiben, die federgespannte Spannscheibe und die vordere der Dreier-Spannscheibeneinheit (Bild 62).
8. Prüfen Sie die Riemen Spannung; siehe „Einstellen der Treibriemen“.
9. Verlegen Sie den Mähwerkriemen um die Mähwerkspannscheiben und die obere Scheibe der Dreier-Spannscheibeneinheit (Bild 60 und Bild 62).

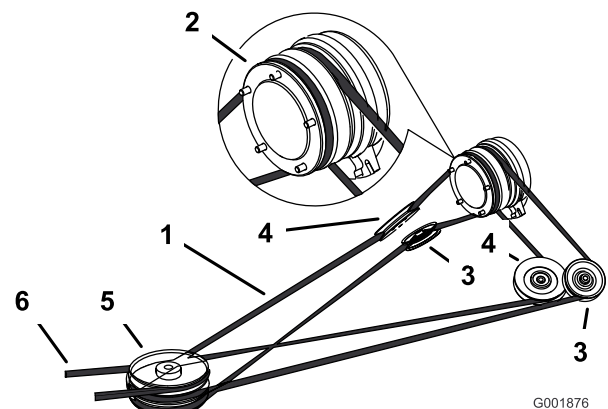


Bild 62

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| 1. Treibriemen | 4. Verstellbare Spannscheibe |
| 2. Kupplung | 5. Dreier-Spannscheibeneinheit |
| 3. Gefederte Spannscheibe | 6. Mähwerkriemen |

Einstellen des Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Hinweis: Messen Sie nur die Spiralfedern.

3. Messen Sie die Länge der Feder. Stellen Sie sicher, dass die Spiralen der Feder auf der federgespannten Spannscheibe die unten angegebenen Werte haben (Bild 63 und Bild 64).
 - Wert für die linke Feder: $14,6 \pm 0,3$ cm (Bild 63).
 - Wert für die rechte Feder: $14,0 \pm 0,3$ cm (Bild 63).
4. Wenn die Feder nicht den richtigen Wert hat, lösen Sie die Mutter, mit der die verstellbare Spannscheibe befestigt ist, damit Sie die Scheibe im Schlitz nach oben oder unten bewegen können (Bild 64).
5. Lösen Sie den Druck auf der federgespannten Spannscheibe (Bild 64).
6. Positionieren Sie die verstellbare Spannscheibe weiter unten im Schlitz und ziehen Sie die Mutter fest (Bild 64).
7. Stellen Sie sicher, dass die Spiralen der Feder auf der federgespannten Spannscheibe die unten angegebenen Werte haben (Bild 63).
8. Wiederholen Sie die Schritte an der anderen Maschinenseite.

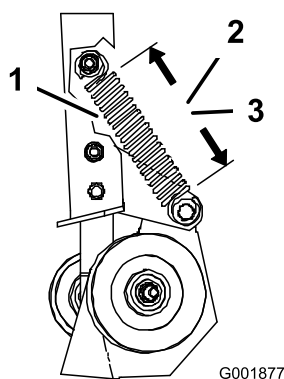


Bild 63

- | | |
|--|---|
| 1. Feder/Spiralfedern | 3. Wert für die rechte Feder
$14,0 \pm 0,3$ cm |
| 2. Wert für die linke Feder
$14,6 \pm 0,3$ cm | |

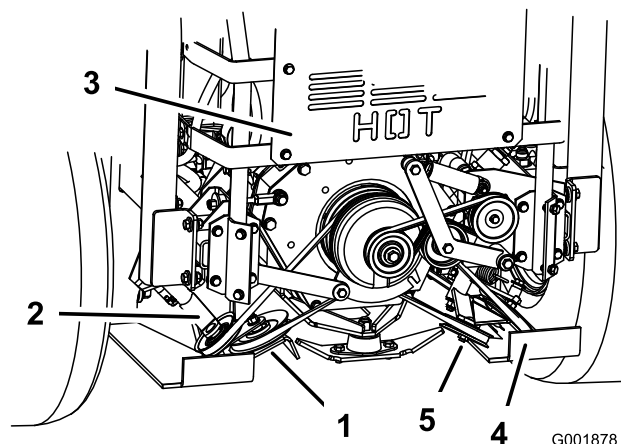


Bild 64

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Linke verstellbare Spannscheibe | 4. Rechte verstellbare Spannscheibe |
| 2. Linke federgespannte Spannscheibe | 5. Rechte federgespannte Spannscheibe |
| 3. Rückseite der Maschine | |

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen alle 50 Betriebsstunden auf Verschleiß.

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne und entfernen Sie die vordere Motorverkleidung.
2. Ziehen Sie die federgespannte Spannscheibe nach unten und entfernen den Fahrtriebsriemen vom Motor und die Riemenscheiben der hydraulischen Pumpe (Bild 65). Ziehen Sie den Riemen von den Riemenscheiben ab.
3. Legen Sie einen neuen Riemen um die Motor- und Hydraulikpumpenscheiben (Bild 65).
4. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm nach unten und richten Sie diesen unter dem Fahrtriebsriemen aus. Lösen Sie den Druck auf den federgespannten Spannarm (Bild 65).

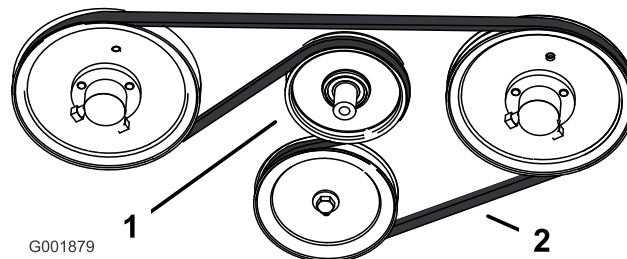


Bild 65

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. Gefederte Spannscheibe | 2. Pumpen-Treibriemen |
|---------------------------|-----------------------|

Auswechseln und Spannen des Lichtmaschinen-Triebriemens

Prüfen Sie den Lichtmaschinen-Triebriemen alle 50 Stunden auf Verschleiß.

Auswechseln des Lichtmaschinen-Triebriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz nach vorne und entfernen Sie die vordere Motorverkleidung (Bild 66).

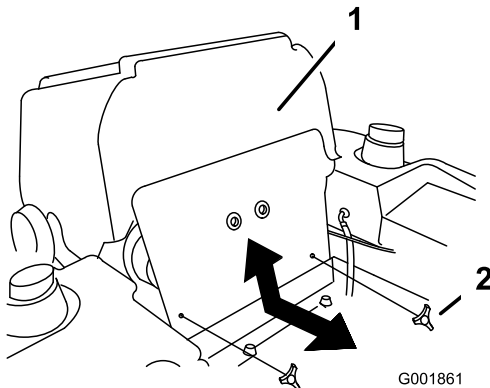


Bild 66

1. Vordere Motorverkleidung 2. Handrad

4. Nehmen Sie den Treibriemen der Pumpe ab. Siehe „Entfernen des Pumpentreibriemens“.
5. Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Lichtmaschine (Bild 67).
6. Nehmen Sie den Riemen von den Scheiben und der Lichtmaschine ab (Bild 67).
7. Montieren Sie einen neuen Riemen um die Spannscheiben und die Lichtmaschine (Bild 67).

Spannen des Lichtmaschinen-Riemens

1. Legen Sie einen Griff zwischen die Lichtmaschine und den Zylinderblock (Bild 67).
2. Richten Sie die Lichtmaschine nach außen so aus, dass der Riemen zwischen Motor und Lichtmaschine 10 bis 13 mm durchhängt (Bild 67).

3. Ziehen Sie die Lichtmaschinenschrauben fest.
4. Überprüfen Sie die Riemenspannung noch einmal und korrigieren Sie diese ggf.
5. Wenn die Riemenspannung korrekt ist, ziehen Sie die obere Schraube auf 19 Nm und die untere Schraube auf 61 Nm fest (Bild 67).
6. Setzen Sie den Pumpentreibriemen ein; siehe „Auswechseln des Pumpentreibriemens“.
7. Setzen Sie die vordere Motorverkleidung ein (Bild 66).

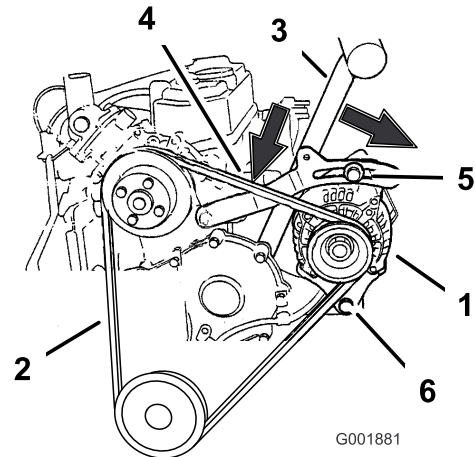


Bild 67

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Lichtmaschine | 4. Durchhang 10 bis 13 mm |
| 2. Treibriemen | 5. Obere Schraube |
| 3. Griff | 6. Untere Schraube |

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der Leerlaufstellung der Fahrtriebshebel

Wenn die Fahrtriebshebel nicht auf einer Linie sind oder nicht leicht in die Kerbe am Armaturenbrett rutschen, müssen Sie sie neu einstellen. Stellen Sie jeden Hebel, die einzelnen Federn und Gestänge gesondert ein.

Hinweis: Es ist wichtig, dass die Fahrtriebshebel korrekt montiert sind. Siehe Installieren der Fahrtriebshebel in den Einrichtungsanweisungen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne.
4. Beginnen Sie mit dem linken oder rechten Fahrtriebshebel.
5. Schieben Sie den Hebel in die neutrale, jedoch **nicht gesperrte** Stellung (Bild 68).
6. Ziehen Sie den Hebel zurück, bis der Lastösenbolzen (am Arm unter dem Gelenkschaft) das Schlitzende berührt (und soeben Druck auf die Feder ausübt) (Bild 68).
7. Prüfen Sie, dass der Fahrtriebshebel relativ zur Kerbe im Armaturenbrett ist (Bild 68). Er sollte zentriert sein, so dass der Hebel nach außen in die gesperrte Neutralstellung gedreht werden kann.

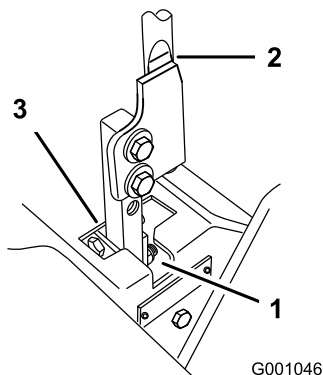


Bild 68

- | | |
|-------------------------|--------------------|
| 1. Neutralsperrstellung | 3. Neutralstellung |
| 2. Fahrtriebshebel | |

8. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Mutter und die Klemmmutter gegen das Joch (Bild 69).
9. Drücken Sie den Fahrtriebshebel leicht nach hinten, drehen Sie den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung, bis der Schalthebel in der Neutralsperrstellung zentriert ist (Bild 69).

Hinweis: Wenn Sie den Hebel nach hinten gedrückt halten, bleibt der Stift am Ende des Schlitzes und Sie können den Hebel mit der Einstellschraube in die entsprechende Stellung verschieben.

10. Ziehen Sie die Mutter und die Klemmmutter an (Bild 69).
11. Wiederholen Sie die Schritte an der anderen Maschinenseite.

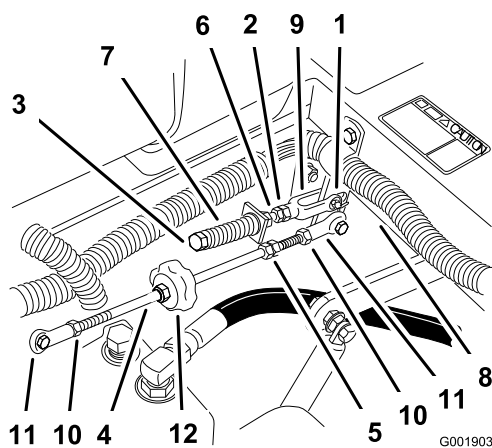


Bild 69

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| 1. Lastösenbolzen im Schlitz | 7. Feder |
| 2. Mutter gegen Joch | 8. Gelenkschaft |
| 3. Einstellschraube | 9. Joch |
| 4. Pumpenstange | 10. Sicherungsmutter |
| 5. Doppelmuttern | 11. Kugelgelenk |
| 6. Klemmmutter | 12. Spurweitenhandrad |

Warten der Hydraulikanlage

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydrauliköls

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 3,9 l

Prüfen Sie den Hydraulikölstand:

- Vor dem ersten Anlassen des Motors.
- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 25 Betriebsstunden

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Behälter hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen des Hydraulikbehälters (Bild 70).
3. Drehen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Schauen Sie in den Stutzen um sicherzustellen, dass Öl im Behälter ist (Bild 70).
4. Wenn kein Öl vorhanden ist, füllen Sie Öl bis zur Einfüllmarke für kaltes Öl an der Zwischenplatte nach.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Betrieb, Seite 16.
6. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Das Öl sollte lauwarm sein.
7. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydraulikbehälter.

Hinweis: Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der heißen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 70).

8. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

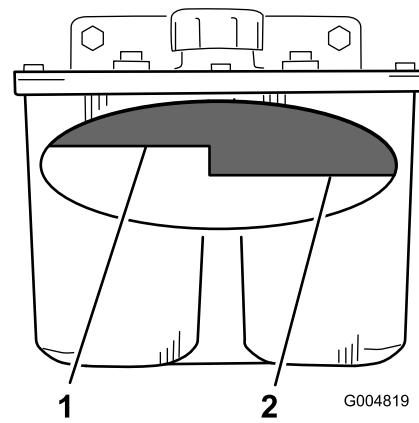


Bild 70

1. Kalter Füllstand: Voll

2. Heißer Füllstand: Voll



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Austauschen des Hydraulikfilters und -öls

Wechseln Sie die Hydraulikfilter und das -öl:

- Nach den ersten 25 Betriebsstunden.
- Jährlich nach den ersten 25 Betriebsstunden.

Verwenden Sie über 0°C Sommerfilter.

Verwenden Sie unter 0°C Winterfilter.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Wichtig: Verwenden Sie keinen alternativen KFZ-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter, bauen Sie den alten Filter aus und wischen Sie die Dichtungsfläche des Filterstutzens sauber (Bild 71).

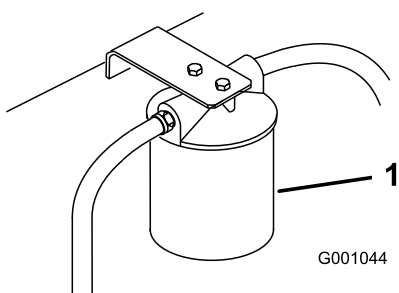


Bild 71

1. Hydraulikfilter

4. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein (Bild 72).
5. Montieren Sie den Ersatzfilter am Filteradapter. Ziehen Sie ihn nicht zu fest an.
6. Füllen Sie den Hydraulikbehälter mit Hydraulikflüssigkeit, bis die Flüssigkeit über den Filter läuft. Drehen Sie den Ölfilter dann nach rechts, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere halbe Umdrehung fest (Bild 72).
7. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
8. Füllen Sie Öl bis zur kalten Einfüllmarke im Hydraulikbehälter ein.
9. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Wenn sich ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt „Entlüften der Hydraulikanlage“.
10. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Das Öl sollte lauwarm sein.
11. Füllen Sie ggf. Öl in den Hydraulikbehälter. Füllen Sie nicht zu viel ein.

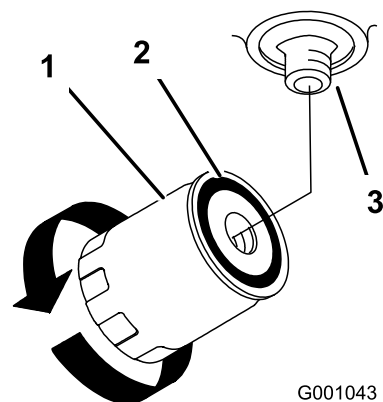


Bild 72

1. Hydraulikfilter
2. Dichtung
3. Adapter

Wechseln des Lüfter-Hydraulikfilters

Wechseln Sie den Lüfter-Hydraulikfilter:

- Nach jeweils 500 Betriebsstunden
 - Nach dem Reparieren oder Auswechseln von Teilen der hydraulischen Kühllüfteranlage.
1. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, nehmen Sie den Hydraulikschlauch vom Filter ab (Bild 73).
 2. Nehmen Sie den Hydraulikfilter des Lüfters vom T-Anschluss unten am Filter ab (Bild 73).

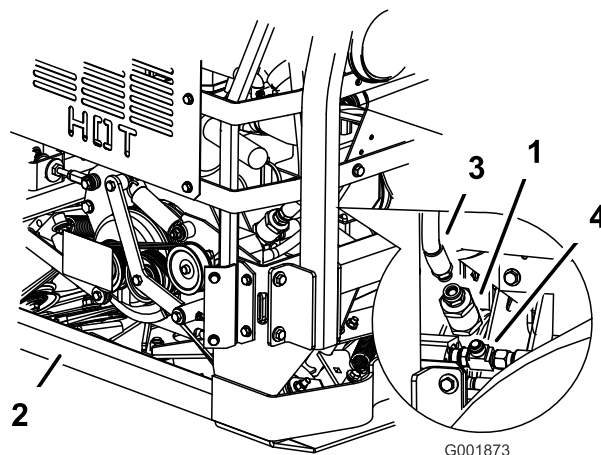


Bild 73

1. Kühlventilator-Hydraulikfilter
2. Rückseite der Maschine
3. Hydraulikschlauch
4. T-Anschluss

3. Setzen Sie den Filter auf den T-Anschluss unten und den Hydraulikschlauch oben (Bild 73).

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Bocken Sie die Maschine hinten auf, bis die Räder nicht mehr den Boden berühren und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
2. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn mit niedrigen Drehzahlen laufen. Aktivieren Sie den Hebel und den Antrieb auf der einen Seite und drehen Sie das Rad von Hand.
3. Lassen Sie, wenn sich die Räder von selbst zu drehen beginnen, den Antrieb eingeschaltet, bis sich die Räder ohne zu rucken drehen. (mindestens zwei Minuten lang).
4. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
5. Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Seite.

Prüfen der Hydraulikschläuche

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungssteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Einstellen der Leerlaufstellung der Hydraulikpumpe

Hinweis: Stellen Sie zunächst die Leerlaufstellung für den Griff ein. Diese Einstellung muss korrekt sein, bevor weitere Anpassungen vorgenommen werden können.

Diese Einstellung muss bei drehenden Antriebsrädern vorgenommen werden.



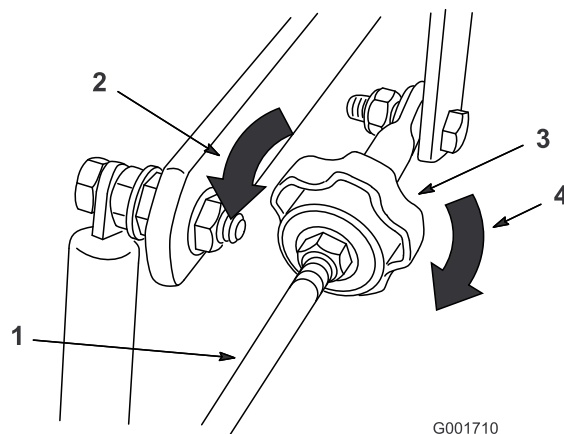
Mechanische oder hydraulische Wagenheber können u. U. ausfallen, was schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Benutzen Sie zum Abstützen der Maschine Achsständer.
- Verwenden Sie keine hydraulischen Wagenheber.



Der Motor muss laufen, damit die Fahrtriebshebel eingestellt werden können. Der Kontakt mit beweglichen Teilen oder heißen Oberflächen kann zu Verletzungen führen.

Halten Sie Ihre Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile von sich drehenden Teilen, vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.



G001710

Bild 74

1. Heben Sie den Rahmen an und bocken Sie die Maschine auf, sodass sich die Antriebsräder frei bewegen können.
2. Ziehen Sie den Stecker vom Sicherheitsschalter des Sitzes ab. Schließen Sie vorübergehend ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Kabelbaumsteckers an.
3. Entriegeln Sie den Sitz und kippen Sie ihn nach vorne.
4. Nehmen Sie die Sitzstange ab und kippen Sie den Sitz nach vorne.

Einstellen der linken Neutralstellung der Hydraulikpumpe

1. Starten Sie den Motor, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Betrieb, Seite 16.
Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrtriebshebel in der Neutralstellung befinden.
2. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie das Handrad an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 74).

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Spurweitenhandrad | 4. In diese Richtung drehen für Spur rechts |
| 2. Hydraulikbehälter | 5. In diese Richtung drehen für Spur links |
| 3. Hydraulikpumpen | |

3. Bewegen Sie den Fahrtriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
4. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

Einstellen der rechten Neutralstellung der Hydraulikpumpe

1. Lockern Sie die Sicherungsmuttern an den Kugelgelenken der Pumpsteuerungsstange (Bild 75).
2. Lassen Sie den Motor an, schieben Sie den Gasbedienungshebel in die Mitte und lösen Sie die Feststellbremse. Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ auf Betrieb, Seite 16.

Hinweis: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrtriebshebel in der Neutralstellung befinden.

Hinweis: Die vordere Mutter an der Pumpenstange besitzt ein Linksgewinde.

3. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie die Doppelmutter an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad stillsteht oder sich leicht zurückdreht (Bild 75).
4. Bewegen Sie den Fahrtriebshebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.
5. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht

rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.

6. Ziehen Sie die Klemmmuttern an den Kugelgelenken fest (Bild 75).

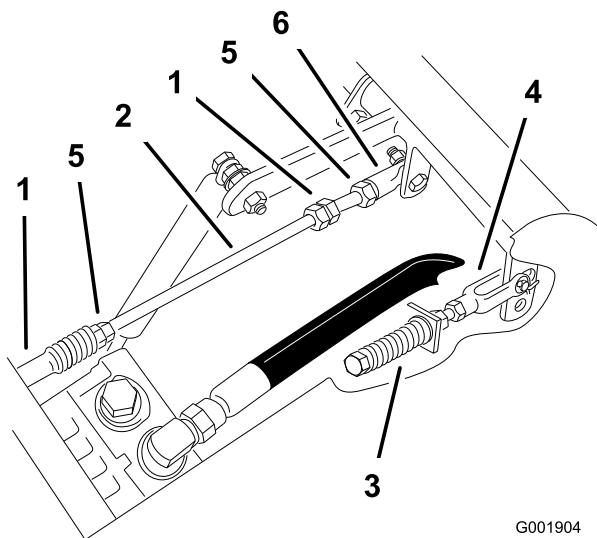


Bild 75

G001904

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Doppelmutter | 4. Sicherungsmutter |
| 2. Pumpenstange | 5. Kugelgelenk |
| 3. Einstellschraube | 6. Pumpe |



Bei angeschlossenem Überbrückungskabel kann die Elektroanlage keine Notabschaltung vornehmen.

- Nach den Einstellungen ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
- Nehmen Sie diese Maschine nie mit Überbrückungskabel und Sitzschalter-Bypass in Betrieb.

7. Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie beide Leerlaufstellungen der Pumpe vorgenommen haben.
8. Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
9. Setzen Sie die Sitzstange ein und senken Sie den Sitz ab.
10. Entfernen Sie die Achsständer.

Warten des Mähwerks

Nivellieren des Mähwerks an drei Positionen

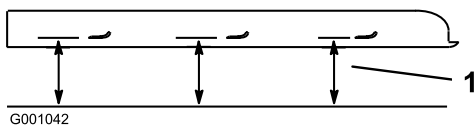
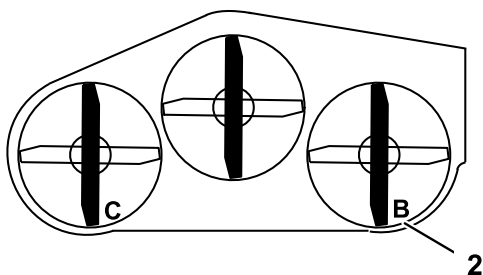
Wichtig: Zum Nivellieren des Mähwerks werden nur drei Messpositionen benötigt.

Einrichten der Maschine

1. Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck an allen vier Reifen. Stellen Sie ihn bei Bedarf auf 90 kPa (13 psi) ein.
5. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
6. Prüfen Sie die vier Ketten. Die Ketten müssen gespannt sein.
 - Wenn eine hintere Kette lose ist, senken (lösen) Sie den vorderen Stützarm an derselben Seite ab. Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“.
 - Wenn eine vordere Kette lose ist, heben Sie den vorderen Stützarm für diese Kette an (anziehen). Weitere Informationen finden Sie unter „Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung“.

Seitliches Nivellieren des Mähwerks

1. Stellen Sie das rechte Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 76).
2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 76).
3. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Abstand sollte 79 bis 83 mm betragen.
4. Stellen Sie das linke Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 76).
5. Messen Sie das linke Messer an der Stelle **C** (Bild 76) von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer.
6. Notieren Sie diesen Wert. Dieser Abstand sollte 79 bis 83 mm betragen.

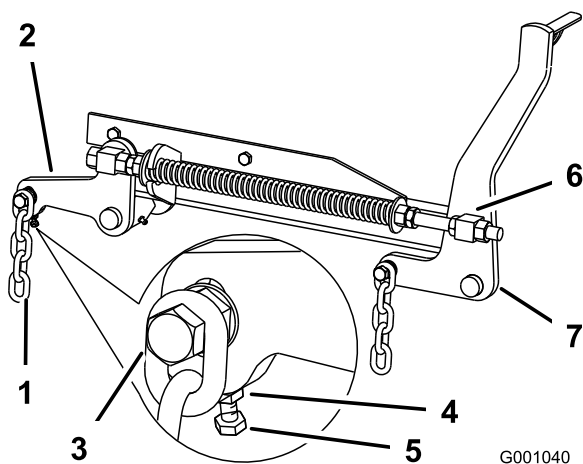


G001042

Bild 76

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle B und C

7. Wenn die Werte an den Stellen **B** oder **C** falsch sind, lösen Sie die Schraube, mit der die hintere Kette am hinteren Stützarm befestigt ist (Bild 77).
8. Lösen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm und stellen Sie die Einstellschraube so ein, dass Sie einen Wert von 79 bis 83 mm erhalten (Bild 77).
9. Ziehen Sie die Klemmmutter unter dem hinteren Stützarm fest. Ziehen Sie auch die Schraube fest, mit der die Kette am hinteren Stützarm befestigt ist.
10. Stellen Sie ggf. die andere Seite ein.



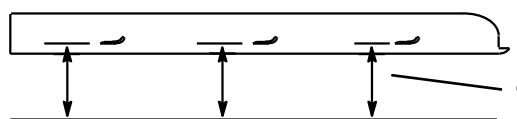
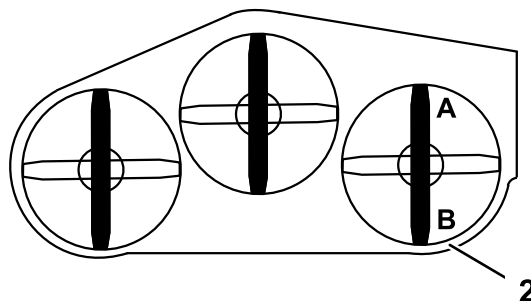
G001040

Bild 77

1. Hintere Kette
2. Hinterer Stützarm
3. Schraube
4. Klemmmutter
5. Einstellschraube
6. Vorderer Drehzapfen
7. Vorderer Stützarm

Nivellieren des Mähwerks in Längsrichtung

1. Stellen Sie das rechte Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 78).
2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **A** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 78).



G001041

Bild 78

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle A und B

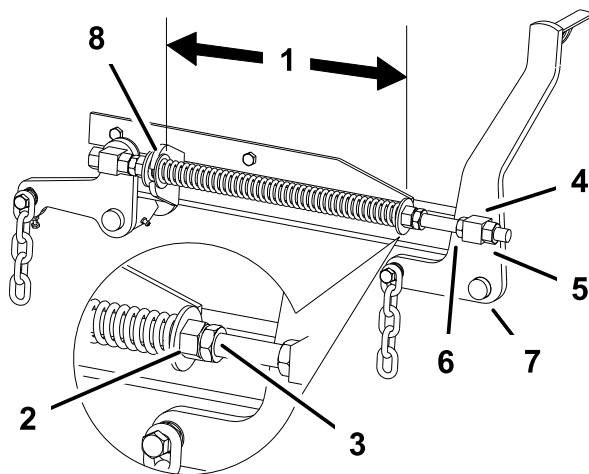
3. Notieren Sie diesen Wert.
4. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 78).
5. Notieren Sie diesen Wert.
6. Das Schnittmesser sollte an Stelle **A** 6 bis 10 mm niedriger sein als an Stelle **B** (Bild 78). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.

Hinweis: Beide vorderen Drehzapfen müssen um denselben Wert verstellt werden, um eine identische Kettenspannung zu erhalten.

7. Lösen Sie die Klemmmuttern der vorderen Drehzapfen, vorne am rechten und linken Drehzapfen, um ungefähr 13 mm (Bild 77).
8. Stellen Sie die Hubmuttern auf der linken und rechten Seite der Maschine ein, um einen Wert zu erzielen, der vorne an Stelle **A** um 6 bis 10 mm niedriger ist als hinten an Stelle **B** (Bild 77).
9. Ziehen Sie beide Klemmmuttern der Drehzapfen am vorderen Drehzapfen fest, um die Höhe zu arretieren.
10. Stellen Sie sicher, dass die Ketten gleichmäßig angespannt sind. Stellen Sie sie ggf. erneut ein.

Einstellen der Druckfeder

1. Heben Sie das Mähwerk in die Transportstellung an.
2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den beiden großen Scheiben. Der Abstand muss 29,2 cm betragen (Bild 79).
3. Stellen Sie den Abstand ein. Lösen Sie die Federklemmmutter und drehen Sie die Mutter vorne an jeder Feder (Bild 79). Wenn Sie die Mutter nach rechts drehen, wird die Feder verkürzt. Wenn Sie die Feder nach links drehen, wird sie verlängert.
4. Arretieren Sie die Mutter, indem Sie die Federklemmmutter anziehen (Bild 79).



G001905

Bild 79

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. 29,2 cm zwischen den großen Scheiben | 5. Drehzapfenklemmmutter |
| 2. Vordere Mutter | 6. Hubmutter |
| 3. Federklemmmutter | 7. Vorderer Stützarm |
| 4. Vorderer Drehzapfen | 8. Scheibe (groß) |

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Toro Originalersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

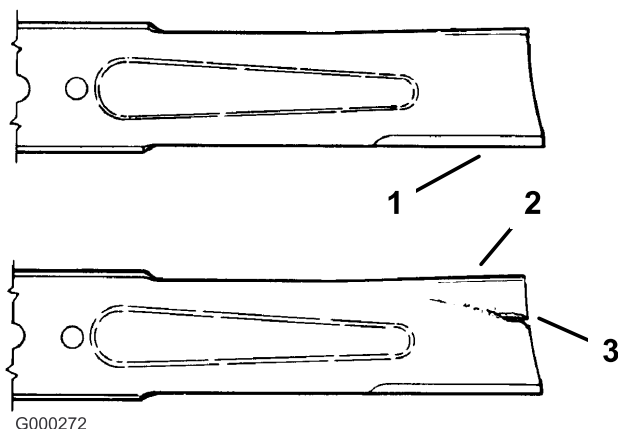
Prüfen Sie die Messer alle 8 Stunden.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Schaltbügel (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 80). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe „Schärfen der Messer“.
2. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 80). Wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 80), sollten Sie sofort ein neues Schnittmesser einbauen.



G000272

Bild 80

- | | |
|----------------------|------------------------------|
| 1. Schnittkante | 3. Verschleiß/Schlitzbildung |
| 2. Gebogener Bereich | |

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 81). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante (Position A) der Messer (Bild 81). Notieren Sie diesen Wert.

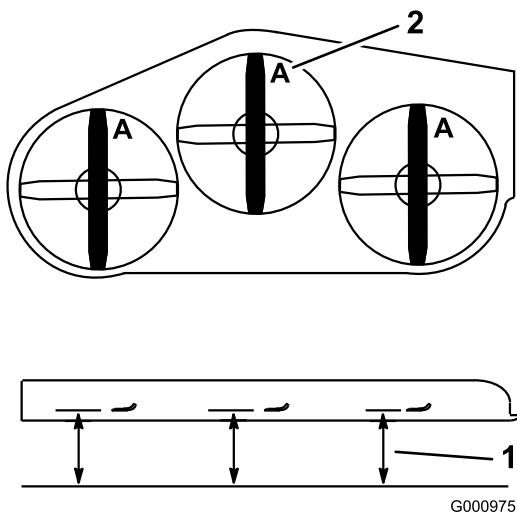


Bild 81

G000975

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
 2. Stellung A
-
4. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
 5. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 3 oben. Der Unterschied zwischen den beiden Werten, die Sie in den Schritten 3 und 4 erhalten haben, darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen der Messer und Einbauen der Messer“.



Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur TORO Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird, und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.



Der Kontakt mit einem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, Federscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 84).

Schärfen der Messer



Beim Schärfen der Messer könnten Messerteilchen herumgeschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

Tragen Sie beim Schärfen der Messer eine geeignete Schutzbrille.

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 82). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

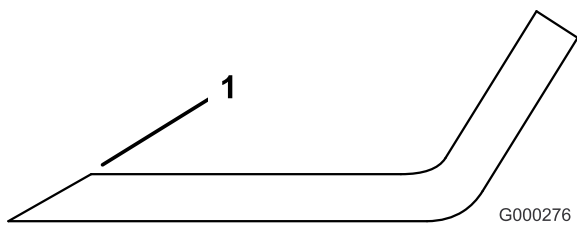


Bild 82

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 83). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 84). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

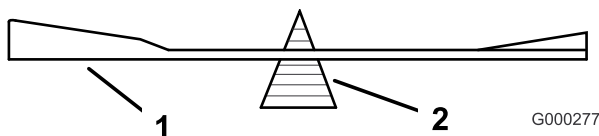


Bild 83

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

1. Setzen Sie das Messer auf die Spindelwelle (Bild 84).

Wichtig: Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Setzen Sie die Federscheibe und die Messerschraube ein. Der Konus der Federscheibe muss bei der Installation in Richtung Schraubenkopf zeigen (Bild 84). Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 150 Nm an.

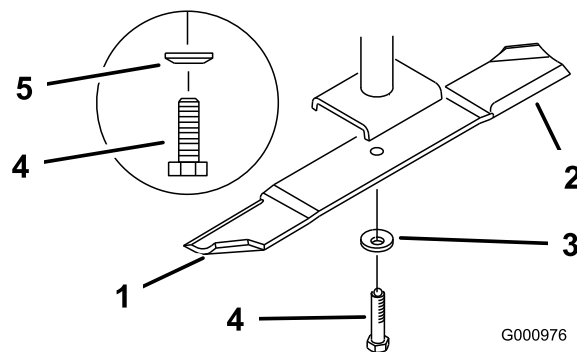


Bild 84

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Federscheibe
4. Messerschraube
5. Konus zeigt zum Schraubenkopf

Austauschen des Ablenkblechs



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

- Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.
- Stellen Sie sicher, dass das Ablenkblech nach unten abgesenkt ist.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Drehhalterungen befestigt ist (Bild 85). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Legen Sie das L-förmige Federende hinter die Kante des Mähwerks.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass sich das L-Ende der Feder hinter der Mähwerkkannte befindet, bevor Sie die Schraube einführen, siehe Bild 85.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie das J-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 85).

Wichtig: Das Ablenkblech muss sich in Position absenken lassen. Heben Sie das

Ablenklech an, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

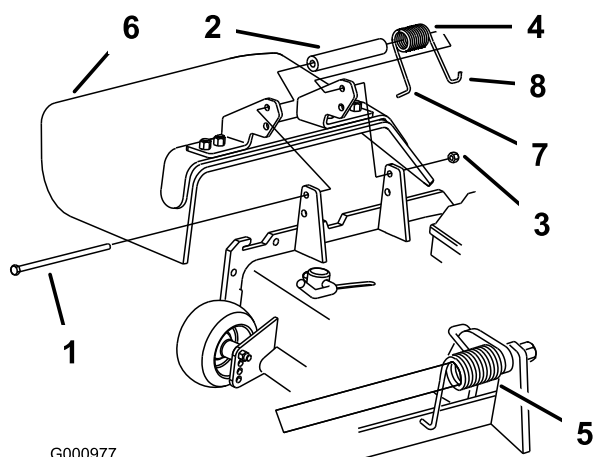


Bild 85

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 5. Feder eingesetzt |
| 2. Distanzstück | 6. Ablenklech |
| 3. Sicherungsmutter | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Mähwerkabdeckung positionieren |
| 4. Feder | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |

Reinigung

Reinigen unter dem Mähwerk

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie das Mähwerk in die Transportposition an.
4. Heben Sie die Maschine vorne mit dem Z Stand® an.



Die Maschine könnte auf eine Person fallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine auf dem Z Stand® mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie den Z Stand nur zum Reinigen des Mähwerks und Entfernen der Schnittmesser.
- Lassen Sie die Maschine nicht für längere Zeit auf dem Z Stand®.
- Stellen Sie immer den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten am Mähwerk ausführen.

Entsorgung

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.
Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.
3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe „Warten der Bremse“ auf Warten der Bremsen , Seite 47.
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ auf Warten des Motors , Seite 37.
5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe „Einfetten und Schmieren“ auf Schmierung , Seite 35.
6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse; siehe „Warten des Motoröls“ auf Warten des Motors , Seite 37.
7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Warten des Antriebssystems , Seite 44.
8. Wechseln Sie den Hydraulikfilter; siehe „Warten der Hydraulikanlage“ auf Warten der Hydraulikanlage , Seite 53.
9. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ auf Warten der elektrischen Anlage , Seite 42.
10. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.

Hinweis: Lassen Sie die Maschine mit eingekuppeltem Zapfwellenantrieb und Motor mit hoher Drehzahl für 2 bis 5 Minuten nach dem Waschen laufen.

11. Prüfen Sie den Messerzustand, siehe „Warten der Schnittmesser“ auf *Warten des Mähwerks*, Seite 57.

12. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie im Anschluss beschrieben für die Einlagerung vor:

- A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

Hinweis: Ein Kraftstoffstabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ auf Warten der Kraftstoffanlage , Seite 40.
- D. Lassen Sie den Motor erneut an und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
- E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage.

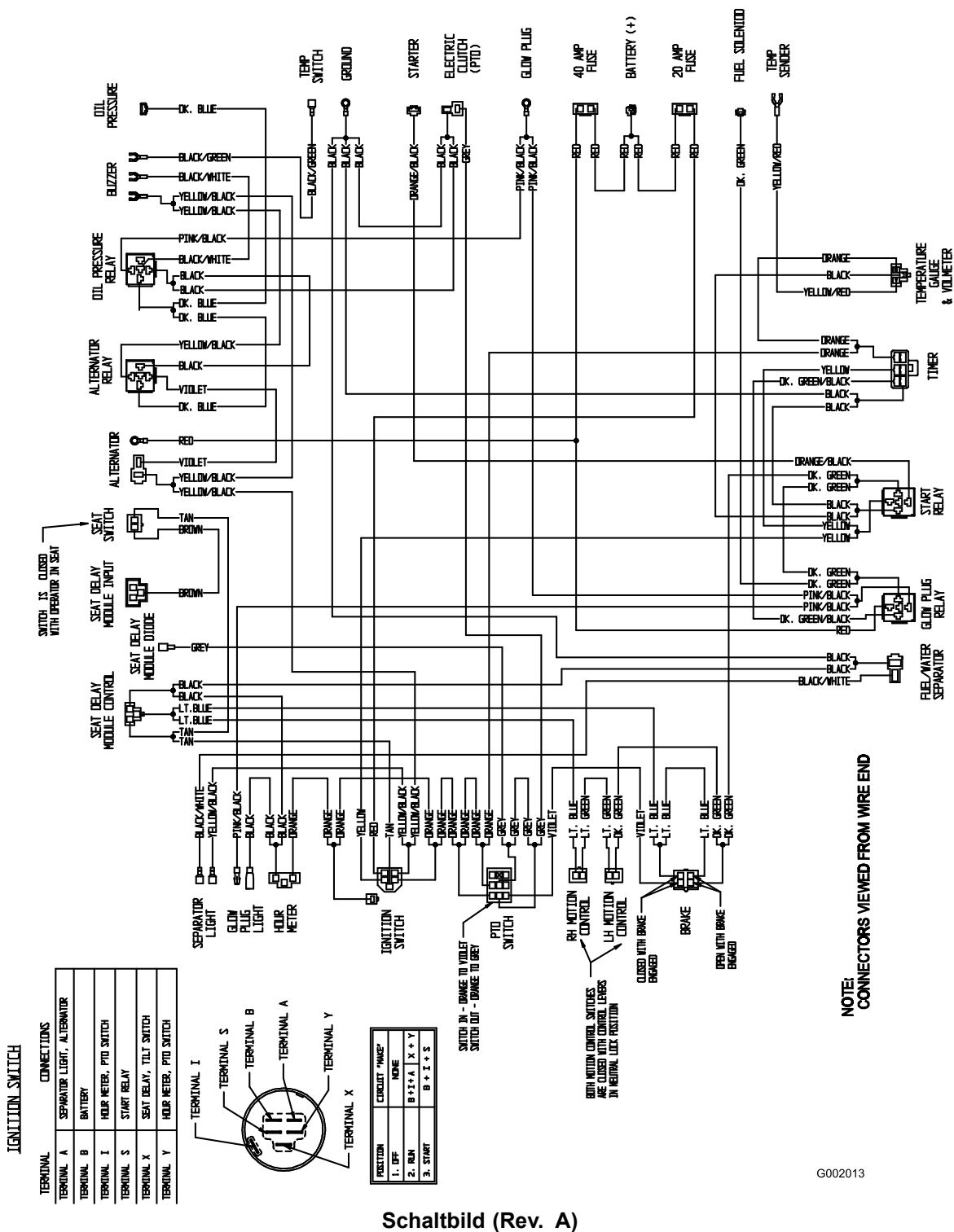
13. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.
14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.
15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn sicher auf, außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Die Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Messerzapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Schmutz im Kraftstofffilter. 4. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie den Kraftstofftank mit Kraftstoff. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 3. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 4. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege über dem Motor sind verstopft. 5. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege über dem Motor sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Sicherheitsventil ist nicht fest geschlossen. 2. Der Treib- oder Pumpenriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Der Treib- oder Pumpenriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 4. Gebrochene oder fehlende Spannscheibenfeder. 5. Der Stand der Hydraulikflüssigkeit ist niedrig, oder die Flüssigkeit ist zu heiß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie das Sicherheitsventil an. 2. Wechseln Sie den Riemen aus. 3. Wechseln Sie den Riemen aus. 4. Ersetzen Sie die Rücklauffeder. 5. Füllen Sie den Behälter mit Hydraulikflüssigkeit, oder lassen Sie die Hydraulikflüssigkeit abkühlen.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 7. Die Motorbefestigung ist lose oder abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Schraube fest. 3. Ziehen Sie die Schrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 6. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 7. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 5. Falscher Reifendruck. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 5. Stellen Sie den Reifendruck ein. 6. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Treibriemen des Mähwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen. 4. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 5. Gebrochene oder fehlende Spannscheibenfeder. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie die Riemen Spannung. 2. Setzen Sie den Treibriemen ein und prüfen die Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Montieren Sie einen neuen Mähwerkriemen. 4. Montieren Sie eine neue Mähwerkspannscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion des Spannarms und der Spannfeder. 5. Ersetzen Sie die Rücklauffeder.

Schaltbilder



Schaltbild (Rev. A)

G002013

Hinweise:



Count on it.